

Nicht-finanzieller Bericht Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

CSR-Bericht



**Berichtsjahr
2022**



Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

jahrelang haben wir den Begriff „Nähe“ selbstverständlich genutzt, ohne weiter darüber nachzudenken: Als regionales Versicherungsunternehmen mit rund 130 Geschäftsstellen überall in einem vergleichsweise kleinen Geschäftsgebiet, dem Braunschweiger Land, und einer fast 270-jährigen Geschichte mitten in der Region ist die Nähe zu den Kundinnen und Kunden für uns schon immer zentral gewesen. Über 1150 Menschen sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig an den unterschiedlichsten Stellen tätig, allein über 450 im direkten Kontakt vor Ort in unseren Geschäftsstellen. Eine weltweite Pandemie, die fast drei Jahre unser Leben überschattet hat, hat unser Verständnis von Nähe nun spürbar verändert: Hybride Beratung, Videokonferenzen, sich immer wieder verändernde Bedingungen für Zusammenkünfte haben dem persönlichen Zusammentreffen einen ganz neuen Wert gegeben.

Wir als regional verankerte Versicherung stehen wie kaum ein anderes Unternehmen für Nähe: Mit unseren Absicherungen sind wir besonders nah dran am Leben unserer Kundinnen und Kunden. Mit unseren digitalen Services sind wir nicht nur wenige Klicks entfernt, sondern dank einem der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland auch in den ländlichen Gebieten überall ansprechbar. Das ist für uns gelebte Verantwortung für eine Region voller Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen. Ohne die dauerhafte Nähe zu jedem und jeder einzelnen ist es nicht denkbar, dieser Verantwortung gerecht werden zu können. Auch das ist für uns Teil unserer gelebten Nachhaltigkeit. Neben unserer langjährigen EMAS-Zertifizierung für unser Umweltmanagement oder unseren Versicherungslösungen, die auch die Folgen des Klimawandels abdecken - wie unserer Elementarschadenversicherung, die vor Naturgefahren schützt und die wir überall in unserem Geschäftsgebiet zur Verfügung stellen können. In einer 2022 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir weitere konkrete Maßnahmen und Ziele beschlossen und gleichzeitig einen Nachhaltigkeitsbeauftragten für unser Unternehmen berufen. All dies und vieles mehr können Sie im Detail in diesem Bericht nachlesen. Dazu kommt natürlich die Gewissheit, dass mit uns die Beiträge unserer Kundinnen und Kunden zum allergrößten Teil in der Region bleiben.

Auch 2022 haben wir auf Notsituationen reagiert und unter anderem für die Tafeln überall in unserem Geschäftsgebiet, die regionale Stiftung Löwenbrücke, die Menschen mit körperlichen Herausforderungen soziale Teilhabe und Integration durch innovative

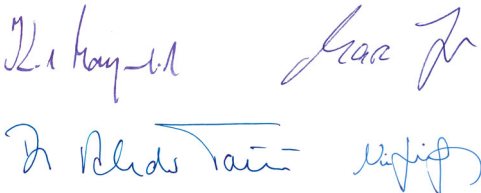
Technik ermöglicht, den Verein Freie Ukraine e.V., den AWO Bezirksverband Braunschweig zur Unterstützung von aus der Ukraine Geflüchteten, die Pflegekräfte vor Ort im Rahmen der Aktion „Du für Braunschweig“ und viele andere gespendet. Auch unsere unter anderem zusammen mit unserer Partnerin, der Landessparkasse, gegründete Stiftung, die Braunschweigische Stiftung, hilft und unterstützt mit zahlreichen Förderungen. Und kennen Sie schon unser Projekt „THE ART OF“, das regionale Künstlerinnen und Künstler nicht nur unterstützt, sondern auch untereinander vernetzt und inspiriert?

Dass wir es wirklich ernst meinen mit der persönlichen Begegnung, möchten wir auch mit unserem 2022 eröffneten Event Space 381 am Friedrich-Wilhelm-Platz in der Braunschweiger Innenstadt unter Beweis stellen: ein innovativer urbaner Ort, der maximal flexibel für unterschiedliche Veranstaltungsformate gestaltet ist. Und in dem übrigens auch die Fotos entstanden sind, die Sie hier von uns sehen können.

Apropos Foto: Ihnen ist sicher aufgefallen, dass Sie vier statt bisher drei Personen sehen. Das möchten wir abschließend gern für Sie auflösen: Neu zu sehen ist Nina Hajetschek. Die gebürtige Wolfenbüttelerin wird ab Juli 2023 in den Vorstand aufrücken, nachdem sie bereits eine beeindruckende Karriere bei uns durchlaufen hat. Zeitgleich wird sich Knud Maywald nach insgesamt 16 Jahren bei der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in den Ruhestand verabschieden. Sein Nachfolger im Vorsitz wird Vorstandsmitglied Marc Knackstedt. So haben wir die Möglichkeit, die Übergabe mit viel Vorlauf geordnet zu gestalten. Und mit dieser neuen Aufstellung von drei unterschiedlichen Charakteren mit großem, breitgefächertem Fachwissen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, die wir weiterhin gemeinsam mit Ihnen gestalten möchten: Unter nachhaltigkeit@oeffentliche.de können Sie uns jederzeit erreichen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Projekte, Ihre Kritik und Ihr Feedback. Wir versprechen Ihnen: Wir bleiben nah!

Ihre

Knud Maywald Marc Knackstedt
Dr. Alexander Tourneau Nina Hajetschek





Nicht-finanzieller Bericht (CSR-Bericht)

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

Daten & Fakten

Berichtsjahr: 2022

Dieser Bericht folgt dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und dem Leistungsindikatoren-Set Global Reporting Initiative Standards (GRI SRS, weitere Informationen auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de, Stand: Dezember 2022). Die **wesentlichen Risiken nach dem CSR-RUG** sind unter 2. Wesentlichkeit aufgelistet. Angaben zur **EU-Taxonomie** finden Sie unter 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

Dieser Bericht entspricht der **nicht-finanziellen Erklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** nach § 289b ff. HGB. Der Bericht umfasst auch die Öffentliche Facility Management GmbH als 100%ige Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig.

Den Lagebericht bzw. Geschäftsbericht finden Sie über den Bundesanzeiger oder unter: <https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>. Unter dieser Adresse finden Sie auch den aktuellen nicht-finanziellen Bericht sowie ein Archiv aller bisherigen Berichte.

Dieser nicht-finanzielle Bericht wurde durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Hauptsitz in der Domstraße 15, 20095 Hamburg, mit begrenzter Sicherheit (limited) geprüft.

Verwendete Links

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der in diesem Bericht verwendeten externen Links; für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Links sind nicht Gegenstand der Prüfung gewesen.

Kontakt

Öffentliche 

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Unternehmenskommunikation
Sebastian Heise
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 05 31/2 02-14 49
Fax 05 31/2 02-33 14 49

Wir freuen uns über Ihre Meinung, Anregungen und Kritik! Sie erreichen unser Nachhaltigkeitsteam jederzeit unter: nachhaltigkeit@oeffentliche.de.

Urheber der im Bericht verwendeten Fotos:

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Thomas Gasparini
Lucas Bubenitschek

Inhaltsverzeichnis

20 Nachhaltigkeitsthemenfelder, 29 Indikatoren

(KPI = Key Performance Indicator / Leistungsindikator)

Einführung

◉ Inhalte der Leistungsindikatoren	7
◉ Allgemeine Informationen	8

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu Strategie

◉ 1. Strategische Analyse und Maßnahmen	12
◉ Nachhaltigkeitsstrategie.....	13
◉ 2. Wesentlichkeit	14
◉ Wesentliche Risiken nach dem CSR-RUG.....	15
◉ 3. Ziele	16
◉ 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	17

Kriterien 5–10 zum Prozessmanagement

◉ 5. Verantwortung	19
- KPI: SRS-102-16	19
◉ 6. Regeln und Prozesse	20
◉ 7. Kontrolle	21
◉ 8. Anreizsysteme	22
- KPI: SRS-102-35	22
- KPI: SRS-102-38	22
◉ 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	23
- KPI: SRS-102-44	23
◉ 10. Innovations- und Produktmanagement	24
- KPI: G4-FS11	27

Kriterien 11–13: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu Umweltbelangen

◉ 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	34
◉ 12. Ressourcenmanagement	36
- KPI: SRS-301-1	36
- KPI: SRS-302-1	36
- KPI: SRS-302-4	36
- KPI: SRS-303-3	37
- KPI: SRS-306-3	37
- Übersicht Umweltleistungen	37
◉ 13. Klimarelevante Emissionen	38
- KPI: SRS-305-1	38
- KPI: SRS-305-2	38
- KPI: SRS-305-3	38
- KPI: SRS-305-5	38

Kriterien 14–20: Gesellschaft

14–16 zu Arbeitnehmerbelangen

14. Arbeitnehmerrechte	39
15. Chancengleichheit	40
16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42
- KPI: SRS-403-4	42
- KPI: SRS-403-9	43
- KPI: SRS-403-10	43
- KPI: SRS-404-1	43
- KPI: SRS-405-1	44
- KPI: SRS-406-1	45

17 zu Menschenrechten

17. Menschenrechte	46
- KPI: SRS-412-3	46
- KPI: SRS-412-1	46
- KPI: SRS-414-1	46
- KPI: SRS-414-2	46

18 zu Soziales/Gemeinwesen

18. Gemeinwesen	47
- KPI: SRS-201-1	48

19–20 zu Compliance

19. Politische Einflussnahme	49
- KPI: SRS-415-1	49
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	50
- KPI: SRS-205-1	52
- KPI: SRS-205-3	52
- KPI: SRS-419-1	52
Angaben zur EU-Taxonomie.....	53
Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten.....	53
Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen.....	54
Feststellung des Aufsichtsrates	55
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.....	56

Inhalte der Leistungsindikatoren

Prozessmanagement

- ▶ SRS-102-16: Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation
- ▶ SRS-102-35: Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte
- ▶ SRS-102-38: Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land
- ▶ SRS-102-44: Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind
- ▶ G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Umweltbelange

- ▶ SRS-301-1: Materialien nach Gewicht oder Volumen
- ▶ SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- ▶ SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
- ▶ SRS-303-3: Gesamtwasserentnahme nach Quellen
- ▶ SRS-306-3: Angefallener Abfall
- ▶ SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-3: Weitere indirekte THG-Emissionen
- ▶ SRS-305-5: Reduzierung der THG-Emissionen

Arbeitnehmerbelange

- ▶ SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- ▶ SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
- ▶ SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach Geschlecht und Angestelltenverhältnis
- ▶ SRS-405-1: Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren
- ▶ SRS-406-1: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Menschenrechte

- ▶ SRS-412-3: Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden
- ▶ SRS-412-1: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstellen, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden
- ▶ SRS-414-1: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden
- ▶ SRS-414-2: Lieferanten und soziale Auswirkungen

Soziales/Gemeinwesen

- ▶ SRS-201-1: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Compliance

- ▶ SRS-415-1: Parteispenden
- ▶ SRS-205-1: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken
- ▶ SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
- ▶ SRS-419-1: Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die **wesentlichen Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit** nach dem CSR-RUG finden Sie unter 2. Wesentlichkeit auf Seite 15.

Angaben zur EU-Taxonomie finden Sie nach 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ab Seite 53.

Allgemeine Informationen

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandversicherungsanstalt gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden – und damit rund die Hälfte aller Einwohner ihres Geschäftsgebietes – mit insgesamt rund 1,2 Millionen Verträgen.

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (im Folgenden auch „Öffentliche“ genannt) ist das alte Braunschweiger Land: Mit rund 130 Versicherungsfilialen, in denen über 450 Personen für eine professionelle Beratung zur Verfügung stehen, garantiert der regionale Versicherer bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaft, die Facility Management GmbH, im modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße in Braunschweig beschäftigt. Weitere Standorte sind die vier Bezirksdirektionen, die sich auf das Geschäftsgebiet aufteilen. Zusätzliche Angebote, die den Kundinnen und Kunden online zur Verfügung stehen, runden den Service ab.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig (bestehend aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig) erzielt jährlich Beitragseinnahmen von rund 450 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von etwa 3,0 Milliarden Euro zu Marktwerten (davon ca. 972 Millionen Euro für die Sachversicherung). Rechtsform der beiden Versicherer ist dabei die Anstalt öffentlichen Rechts – sie betreiben ihr Geschäft satzungsgemäß im Interesse ihrer Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens. Daher ist Gewinnerzielung nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes und erwirtschaftete Gewinne kommen den Kundinnen und Kunden beziehungsweise der Öffentlichkeit zu großen Teilen direkt oder indirekt durch Ausschüttung an die Träger zu Gute. Träger der beiden Versicherungsanstalten sind die **NORD/LB** (75 Prozent), der **Niedersächsische Sparkassenverband** mit 12,5 Prozent und das **Land Niedersachsen** sowie die **Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz** mit

jeweils 6,25 Prozent der Trägerrechte an den Versicherungsunternehmen. Die Geschäftsführung der Öffentlichen besteht aus einem dreiköpfigen Vorstand. Seit 1. Januar 2022 besteht die Geschäftsführung aus drei Mitgliedern (alle männlich) sowie einer Generalbevollmächtigten (weiblich). Ab 1. Juli 2023 wird der Vorstand aus drei Personen (zwei männlich, eine weiblich) zusammengesetzt sein.

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig umfasst folgende Tochterfirmen:

- ▶ **die Öffentliche Facility Management GmbH (FM)**
 Dienstleistungen rund um die Immobilienverwaltung und -vermietung, Büroservices sowie Catering und Veranstaltungen
- ▶ **die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH**
 bündelt Beteiligungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Zum Beteiligungsportfolio gehörte in 2022 die Deutsche Rückversicherungs AG

Die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH verfügt über keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Töchter sind im Gebäude der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig angesiedelt.

Geschäftsbereiche und Regionen

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig



Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig beschränkt sich auf das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Diese Fokussierung führt zu einem hohen Identifikationsgrad und einer starken Marktdurchdringung. Die regionale Verwurzelung ermöglicht es, die Kundenbedürfnisse durch die Bereitstellung eines umfassenden, sorgfältig ausgewählten Angebots finanzieller Dienstleistungen bedarfsgerecht zu bedienen.

Die Sachversicherung erzielt Beitragseinnahmen von jährlich rund 280 Millionen Euro und verwaltet rund eine Milliarde Euro Kapitalanlagen. Die Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Kfz-Versicherung, Wohngebäudeversicherung, Hausrat- sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung. Schutz vor Naturereignissen bietet die Öffentliche in Form einer Elementarschadenversicherung an. Den größten Anteil an den regulierten Schäden macht die Kfz-Sparte aus. Der Marktanteil der Öffentlichen liegt bei spartenübergreifend 37,1 Prozent in ihrem Geschäftsgebiet (Stand: 31.12.2017).

In 2022 waren durchschnittlich 569 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beschäftigt (darunter im Schnitt 21 Auszubildende). Zur genauen Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.

Das Produktportfolio der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig besteht aus folgenden Versicherungszweigen:

Tabelle: Detaillierte Auflistung der Versicherungszweige der Öffentlichen Sachversicherung im Berichtsjahr

Selbst abgeschlossenes Geschäft (saG)
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung (Haftpflicht, Fahrzeug, Unfall)
Feuerversicherung (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige)
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Glasversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Schutzbrief
Cyberversicherung (DigitalSchutz, Cyber-Gewerbe)
Sonstige Sachversicherung (Spinsafe, 4gewinnt)
In Rückdeckung übernommenes Geschäft
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Verkehrshaftungsversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Hagelversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Ausstellungsversicherung
Betriebsschließungsversicherung
Maschinenversicherung
Montageversicherung
Elementarschadenversicherung
Seuchen-Betriebsunterbrechungsversicherung
Lebensversicherung (LöwenRente Garant+)
Restkreditversicherung
Transportversicherung
Terrorversicherung

Öffentliche Facility Management GmbH



Die Öffentliche Facility Management GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und steht in deren Tradition. Mit der Öffentlichen Sachversicherung ist ein Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Geschäftsfelder erstrecken sich über die Facility Management-Dienstleistungen und das Immobilienmanagement im Konzern sowie für externe Kunden bis hin zu sonstigen Dienstleistungen wie dem Handwerker-Netzwerk-Service (siehe 4. Tiefe der Wertschöpfungskette). Mit qualifiziertem Personal und moderner Technik werden sämtliche Sekundärprozesse der Kunden gestaltet. Das Unternehmen ist zudem für die Bewirtschaftung zahlreicher eigener und fremder Immobilienbestände verantwortlich. Außerdem gehören ein selbst betriebenes Betriebsrestaurant sowie ein hausinterner Post- und Dokumentenservice zum Service der Facility Management GmbH.

2022 waren im Schnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive drei Auszubildenden, für das Unternehmen tätig (zur genauen Aufteilung der Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.). Mit ständiger Weiterqualifizierung des bestehenden Personals sowie einem professionellen Einstellungsmanagement werden langfristig die Qualitätsstandards gesichert. Das Unternehmen wird im Rahmen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001) regelmäßig bewertet.

Erläuterungen zum Aufbau dieses Berichtes

Diesem Bericht liegen der Deutsche Nachhaltigkeitskodex beziehungsweise das Indikatoren-Set GRI SRS zu Grunde. Die wesentlichen Risiken nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind unter 2. Wesentlichkeit aufgeführt. Angaben zur EU-Taxonomie finden Sie im Anschluss an Kapitel 20. Berücksichtigung findet auch die Öffentliche Facility Management GmbH als Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Wo die Kennzahlen voneinander abweichen, sind, falls möglich, sowohl Angaben zur Öffentlichen Sachversicherung als auch zur Facility Management GmbH in diesem Bericht enthalten. Die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig ist nicht berichtspflichtig, da sie die Bedingung von 500 Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeitern nicht erfüllt. Die Aussagen und Angaben dieses Berichtes, wenn nicht anders angegeben, können aber auch auf die Öffentliche Lebensversicherung und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

Besondere Herausforderung im Geschäftsjahr 2022: Die Corona-Pandemie und die durch den Ukrainekrieg bedingte Energiekrise

Das Jahr 2022 war geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine. Ein regelmäßig und nach Bedarf tagender Notfallstab hat die Situation für die Öffentliche regelmäßig bewertet und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

In den Monaten Januar bis Mai stand schwerpunktmäßig die Aufrechterhaltung des Betriebes während der Homeoffice-Pflicht im Fokus. Als wesentliche Maßnahmen zählten hierzu die Umsetzung eines umfangreichen Hygienekonzeptes für die Mitarbeitenden, die ihren Arbeitsplatz in der Direktion hatten und die flächendeckende Nutzung von Homeoffice, wodurch der Servicelevel und die Betriebssicherstellung auf hohem Niveau gehalten werden konnte. Zu Spitzenzeiten konnten rund 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (etwa 85 Prozent) ihren Arbeitsplatz in das Homeoffice verlagern. Nach Beendigung der Homeoffice-Pflicht wurde der Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neu ausgestalteten Arbeitsmodelle begleitet. Aufgrund des Ukrainekrieges ist die Versorgungssicherheit mit Gas und Strom europaweit im Fokus gewesen. Als öffentlich-rechtliches Unternehmen hat die Öffentliche die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen“ umgesetzt und weitere Energiesparmaßnahmen wie beispielsweise die Verdichtung von Arbeitsplätzen erarbeitet, um ihrem öffentlichen Auftrag gerecht zu werden. Darüber hinaus hat sich die Öffentliche auf einen möglichen Blackout vorbereitet, indem anhand von Übungen die Arbeitsfähigkeit, insbesondere der IT-Komponenten, überprüft und ein Notstromaggregat angeschafft wurde. Mit diesen Maßnahmen ist eine Aufrechterhaltung des Betriebes auch bei einem Ausfall der Stromversorgung gewährleistet.

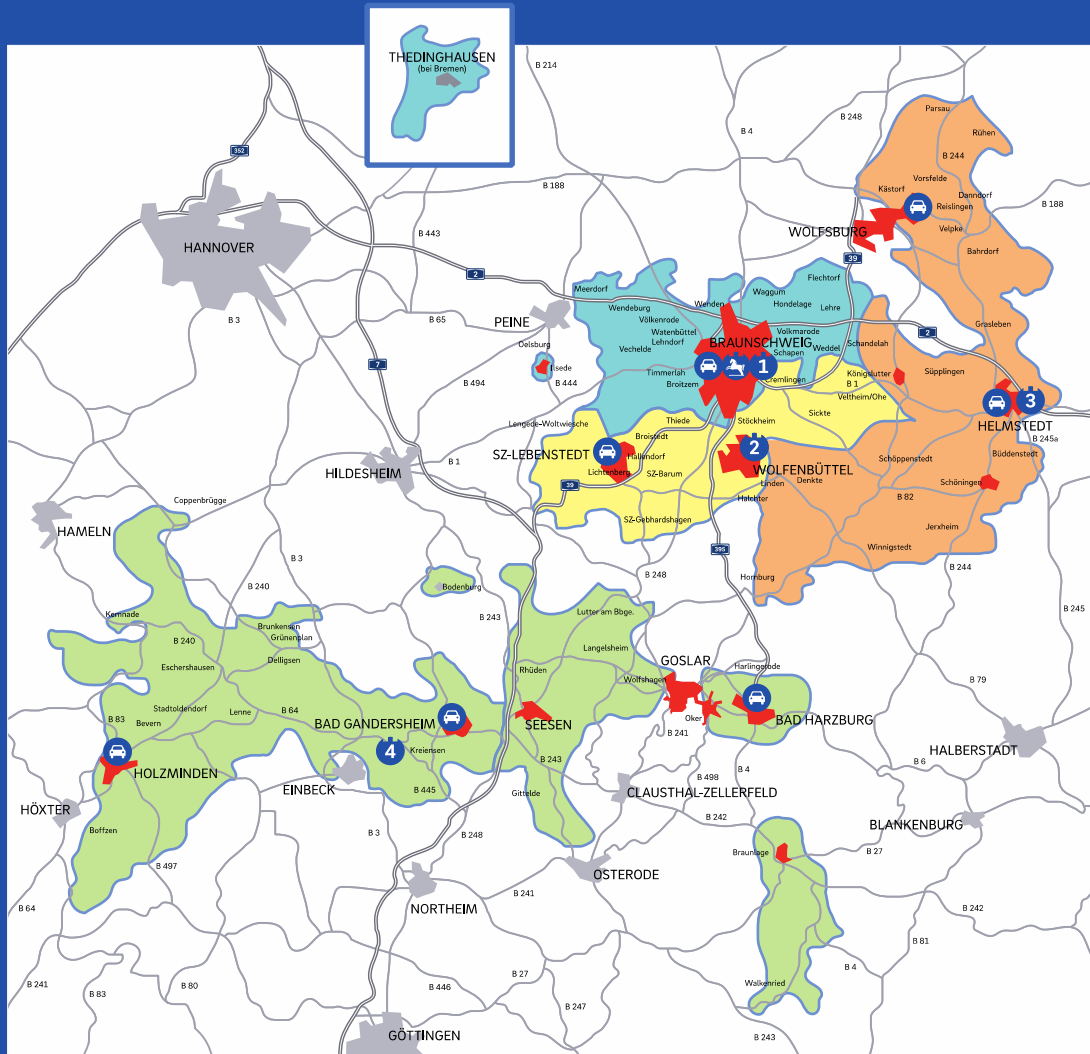
Mit diversen Aktionen und Spenden hat die Öffentliche die Region gezielt auch vor dem Hintergrund der Krisen unterstützt. Beispiele für diese Maßnahmen finden Sie unter 16. Gemeinwesen.

Weiterführende Informationen

Eine ausführliche Unternehmensdarstellung ist unter www.oeffentliche.de zu finden, zur Facility Management GmbH siehe www.oeffentliche-fm.de.

Download Geschäftsbericht und SFCR-Berichte der Öffentlichen Sach- und Lebensversicherung Braunschweig
<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig und dessen organisatorische Aufteilung in 2022 im Überblick:



Geschäftsgebiet

Zentrale Braunschweig	
Schaden-Schnell-Services	
Bezirksdirektion Braunschweig	1  Theodor-Heuss-Str. 10 38122 Braunschweig
Bezirksdirektion Wolfenbüttel-Salzgitter	2  Neue Straße 40 38300 Wolfenbüttel
Bezirksdirektion Helmstedt-Wolfenbüttel	3  Max-Planck-Weg 7b 38350 Helmstedt
Bezirksdirektion Bad Harzburg-Holzminde	4  Wilhelmstraße 21/23 37574 Einbeck OT Kreiensen

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig wird ihrer Verantwortung gerecht – mit einer langfristigen Strategie „Offensive 2030“, die auf aktuelle Anforderungen reagiert und den Unternehmenserfolg nachhaltig sichert, sowie einem Umweltmanagementsystem, das die Stellschrauben zur Schaffung einer klimaneutralen Gesellschaft bedient.

Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes, Geschäft und die Öffentliche ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation entstandener, Versicherer ist, betrachtet die Öffentliche die Prinzipien „Langfristigkeit“, „Gemeinwohlorientierung“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft des ausschließlichen Geschäftsgebietes eine Verantwortung – den Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber. Die Öffentliche versteht Nachhaltigkeit und den CSR-Gedanken nach dem Drei-Säulen-Modell, nach dem Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit gleichrangig nebeneinander stehen. Sofern nicht anders vorgegeben, schließt dies also auch den Aspekt Langfristigkeit in der (generationenübergreifenden) Kundenbeziehung mit ein.

Zukunftsstrategie „Offensive 2030“

Im März 2016 hat der Vorstand der Öffentlichen das Strategiepapier „Offensive 2030“ verabschiedet: Die langfristige Strategie reagiert auf die Herausforderungen durch den demografischen, technischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, denen das Unternehmen beziehungsweise die gesamte Branche ausgesetzt sind.

Die Strategie „Offensive 2030“ orientiert sich an der Satzung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, die als Geschäftszweck den Betrieb von Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung definiert. Die Öffentliche leitet aus ihrem Satzungsauftrag gleichzeitig die Verpflichtung ab, sich für die Bürgerinnen und Bürger, das Gewerbe, die öffentlichen Institutionen sowie die Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet einzusetzen. Die vom Vorstand verabschiedeten Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen langfristig für die wirtschaftlichen Voraussetzungen sorgen, die notwendig sind, um diesen satzungsgemäßen Auftrag erfüllen und damit eine langfristig ausgerichtete

Geschäftspolitik im Interesse der Kundinnen und Kunden sowie der Bürgerinnen und Bürger der Region verfolgen zu können.

Aus der „Offensive 2030“ leiten sich konkrete Maßnahmen ab, zum Beispiel:

- Die Digitalisierung gehört zu den wesentlichen Schwerpunkten der „Offensive 2030“. Bereits umgesetzt wurde u.a. ein neues Kundenportal, über das der Kunde beispielsweise selbst Schäden anlegen und viele Services rund um die Uhr und teilweise vollautomatisch nutzen kann.
- Services vor Ort: Neben den Investitionen in die digitale Erreichbarkeit bleibt auch die hohe Dichte an Geschäftsstellen spürbarer Beleg für den Anspruch der Öffentlichen, nah am Kunden zu agieren. Um die Geschäftsstellen noch besser zu vernetzen, arbeitet die Öffentliche aktuell an einer qualitativen Weiterentwicklung ihrer Geschäftsstellen, zum Beispiel mit zusätzlichen digitalen Services.
- Neue Produkte: Versicherungsprodukte werden weiter auf die Bedürfnisse der (potentiellen) Kunden angepasst (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

Zusätzlich zu dieser Gesamtstrategie hat die Öffentliche in 2020 mehrere Teilstrategien entwickelt. Diese Teilstrategien wurden um eine Nachhaltigkeitsstrategie für das ganze Haus ergänzt, die die Bereiche Environment, Social und Governance umfasst und weitere konkrete Ziele für das Gesamtunternehmen vorgibt. Sie wurde Anfang 2022 vom Vorstand verabschiedet und ist seitdem für das Gesamtunternehmen verbindlich.

Umweltmanagementsystem

Die Öffentliche hat sich bereits 2015 dazu entschieden, sich nach EMAS zertifizieren zu lassen, in diesem Zusammenhang ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln (vgl. 5. Verantwortung und 6. Regeln & Prozesse). Das UMS hat die Öffentliche nach der EMAS-Verordnung sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet. In 2021 wurde die Öffentliche zum dritten Mal erfolgreich nach EMAS zertifiziert, mit Gültigkeit bis Oktober 2024. Konkrete Ziele mit definiertem Zeitraum werden jährlich in der Umwelterklärung des Unternehmens veröffentlicht. 12

Nachhaltigkeitsstrategie

Die in 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie fasst als Teilstrategie der Gesamtstrategie die Ziele und Werte des Unternehmens zusammen. Als einer der großen Arbeitgeber in den Regionen ist sie sich der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bewusst. Mit ihrem Nachhaltigkeitsengagement will die Öffentliche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Verantwortung sowie Ressourcen- und Umweltschutz in Einklang bringen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie dient intern zur Orientierung und als inhaltlicher Rahmen für die verschiedenen bereits heute stattfindenden Aktivitäten zur Nachhaltigkeit im Unternehmen. Alle relevanten Themenbereiche und Dokumentationen sollen dabei im Einklang mit dem Geschäftsmodell vorangebracht werden. Der Anspruch geht dabei über die regulatorischen Anforderungen hinaus. Dabei orientiert sich das Unternehmen gleichzeitig grundsätzlich am Proportionalitätsgrundsatz.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist angelehnt an die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN. So werden Aspekte der drei Oberbegriffe Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) berücksichtigt.

Dafür haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in die folgenden Handlungsfelder unterteilt:

- Produkte und Leistungen
- Versicherung von Risiken
- Unternehmenskultur und Mitarbeitende
- Umweltleistungen, Prozesse und Governance
- Nachhaltige Kapitalanlage

Für jedes Handlungsfeld hat das Unternehmen die „wesentlichen“ Themen festgelegt und strategische Ziele mit entsprechenden Maßnahmen abgeleitet. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen überprüft er die definierten Ziele und Maßnahmen, entwickelt diese weiter und hält die Umsetzung nach.

2. Wesentlichkeit

2018 hat die Öffentliche erstmals mit Beteiligung des Vorstandes eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. So konnten neue Anforderungen ermittelt, Themen und Ziele präzisiert sowie Risiken erkannt werden. Im Rahmen dieser jährlich überprüften Analyse identifiziert die Öffentliche auch wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit – diese sind auf der kommenden Seite aufgeführt. Die Analyse ermittelt ebenfalls wesentliche Stakeholder und ihre Interessen. Diese sind unter 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen aufgeführt. Folgende Themen sind für die Öffentliche grundsätzlich wesentlich:

Gemeinwohlorientierung

Die Gemeinwohlorientierung und das Engagement für die Region, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren und den Verkehrswachten oder in Form von Sponsorings und Spenden für Bildungseinrichtungen, soziale Projekte und Aktionen für gemeinnützige Zwecke sind für die Öffentliche nicht nur satzungsgemäßer Auftrag, sondern auch Selbstverständnis (vgl. 18. Gemeinwesen).

Kapitalanlage

Durch Allokationsentscheidungen im Rahmen ihrer Kapitalanlage können Investoren Unternehmen und Staaten direkt oder indirekt dazu bewegen, sich stärker mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten hat die Öffentliche 2018 eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt und auf Vorstandsebene beschlossen. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt (englisch: Environmental oder auch ‚E‘), Soziales (Social oder ‚S‘) sowie einer guten Unternehmensführung (Governance oder ‚G‘) berücksichtigt, die sog. ESG-Kriterien. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen ist anlageklassenspezifisch; so werden die verschiedenen Anlageklassen anhand ihrer individuellen Besonderheiten eigenständig analysiert und betrachtet. Der unternehmensindividuelle Wertemaßstab wird unter Berücksichtigung der allgemeinen Kapitalanlagephilosophie und -strategie des Hauses umgesetzt (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

Personal

Wesentlich für die Öffentliche ist auch das qualitativ schwer zu bemessende Ziel der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit und -qualifizierung. Die Instrumente berufundfamilie, das Programm Beruf + Gesundheit inklusive Sportangeboten sowie regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten, viele Services und Beratungsangebote sollen dazu beitragen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Aufgaben kontinuierlich zu befähigen und die Zufriedenheit grundsätzlich zu erhöhen. Mehr dazu in den entsprechenden Kapiteln zu Personal und Qualifizierung.

Risiken durch Umweltveränderungen

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen das Geschäftsmodell einer Versicherung. Diese Tendenz ist in den vergangenen Jahren durchgehend spürbar gewesen: In 2013 erlebte die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig durch einen Hagelschaden im Juni, für den sie über 32 Millionen Euro für ihre Kundinnen und Kunden bereitgestellt hat, eines der bedeutensten Schadenjahre ihrer Geschichte. Auch im Jahr 2022 gab es im Geschäftsgebiet der Öffentlichen mehrere so genannte Kumulschäden, eine durch Naturereignisse verursachte Schadenhäufung. Ein Starkregen im August, der Sturm Antonia sowie die Orkane Zeyneb und Ylenia im Februar haben rund 13.000 Schäden verursacht, für die die Öffentliche ihren Kundinnen und Kunden nach aktuellem Stand bereits über 17 Millionen Euro bereitgestellt hat. Auch die Flutkatastrophen im Westen Deutschlands, unter anderem im Ahrtal haben 2022 die Zunahme an Extremwetterereignissen verdeutlicht. Die Öffentliche begegnet diesem zunehmenden Risikopotential mit diversen Maßnahmen (vgl. folgende Seite).

Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden im Rahmen von EMAS in einer an Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse (FMEA) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung beziehungsweise Budgetverabschiedung vorgestellt.

Wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig identifiziert systematisch, welche Risiken im Sinne der Nachhaltigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) für den Geschäftsverlauf sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen als wesentlich einzustufen sind. Diese sind an dieser Stelle zusammengefasst.

Methodik zur Identifikation wesentlicher Risiken

Das CSR-RUG fordert von berichtspflichtigen Unternehmen gemäß § 289c Abs. 3 HGB einen Wesentlichkeitsmaßstab. Die Öffentliche hat die Wesentlichkeit von möglichen Angaben im Bericht nach diesem Gesetz methodisch analog zur Bewertung von Umweltaspekten im Rahmen des Umweltmanagements durchgeführt. Die möglicherweise berichtenswerten Themen wurden in einem Workshop unter Beteiligung des Vorstandes zunächst gesammelt und in ihren Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte, den Geschäftsprozess, das Geschäftsergebnis sowie die Auswirkungen auf weitere nicht-finanzielle Aspekte stichpunktartig beschrieben. Jedem Thema wurde mit Hilfe einer Werteskala eine Bewertung der Bedeutung und der Einflussmöglichkeiten des Unternehmens auf dieses Thema sowie ein möglicher Handlungsbedarf zugewiesen. Die Multiplikation der zugewiesenen Ziffern ergibt eine Maßzahl – ein Überschreiten eines festgelegten Wertes führt zu näherer Einzelbetrachtung dieses Risikos. Ein Risiko nach dem CSR-RUG muss eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf eines Unternehmens beziehungsweise seines Umfeldes haben – daher wurden im Endergebnis aus allen identifizierten Themen die fünf hier aufgeführten Aspekte als berichtspflichtig nach CSR-RUG identifiziert.

Eine Abfrage des Risikomanagements im Jahr 2022 hat die fünf in 2019 identifizierten Risiken für die Öffentliche Versicherung Braunschweig bestätigt: Jedes der fünf Risiken wurde von den Fachbereichen innerhalb des Unternehmens mindestens einmal gemeldet. Zusätzliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit wurden nicht gemeldet.

1. Unzureichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage

Mögliche erhebliche Risiken für das Anlageergebnis, das Image sowie den Geschäftsverlauf

Gegenmaßnahmen: Unterzeichnung der Principles of Responsible Investment (PRI) in 2019, Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement)

2. Nicht-Einhaltung von Werten, Grundsätzen, Verhaltensstandards und Normen

Eine Versicherung hat eine besondere soziale Verantwortung – eine Nichteinhaltung von Regeln könnte zum Verlust des Vertrauensverhältnisses und zu massiven Reputationsschäden führen.

Gegenmaßnahmen: Governance-System, Beitritt und regelmäßige Überprüfung des GDV-Verhaltenskodexes für den Vertrieb, Weiterbildungen, Internes Kontrollsystem, Datenschutzrichtlinien (vgl. 6. Regeln und Prozesse und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

3. Korruption innerhalb der Organisation

Das Geschäftsmodell basiert neben der Regionalität vor allem auf Vertrauen. Daraus abgeleitet ist Korruption als ein wesentliches Risiko definiert.

Gegenmaßnahmen: Internes Kontrollsystem, Gremien als Kontrollorgane (vgl. 19. Politische Einflussnahme und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

4. Künftiger Fachkräftemangel

Notwendige Fachkräfte sind langfristig schwer zu ersetzen.

Gegenmaßnahmen: Diverse Programme und Sozialleistungen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Öffentlichen zu überzeugen, Ausbildung, Arbeit in Verbänden (vgl. 14-16 zu Arbeitnehmerbelangen)

5. Äußere Umwelteinflüsse: Auswirkungen des Klimawandels / Pandemien etc.

Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Starkwetterereignissen sowie Dürren und Bränden, die wiederum auch zu Ernteausfällen führen, können das Geschäftsergebnis massiv beeinflussen. Die Gegenmaßnahmen zu 5., auch mit Blick auf Personalausfall, treffen auf diverse Umweltrisiken und -katastrophen wie die weltweite Coronapandemie zu (zu konkreten Pandemiemaßnahmen siehe Seite 10).

Das Nachhaltigkeitsrisiko "Pandemie" wurde im Rahmen der unternehmensweiten Abfrage nicht als wesentliches Einzelrisiko gesehen, in Szenariorechnungen – auch in Zusammenhang mit der Kapitalanlage – aber dennoch bereits berücksichtigt.

Gegenmaßnahmen: Controlling bzw.

Szenariorechnungen, Kumulschadenplan, Rückversicherungsstrategien, vorausschauende Planung auf Basis von bisherigen Entwicklungen, 15

Reduzierung des eigenen CO₂-Ausstoßes (vgl. 2. Wesentlichkeit und 4. Tiefe der Wertschöpfungskette)

3. Ziele

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat sich das Ziel gesetzt, ihre Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu intensivieren. Dies betrifft sowohl die unternehmerischen Ziele der „Offensive 2030“, die langfristig den Erhalt von Arbeitsplätzen innerhalb der Region sichern soll, als auch die Qualifizierung und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlage sowie weitere Ziele des Umweltmanagementsystems.

Ziele der Strategie „Offensive 2030“

Durch die zahlreichen Maßnahmen der Zukunftsstrategie „Offensive 2030“ möchte die Öffentliche auch zukünftig neue Geschäftsfelder erschließen. Unter anderem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung noch offensiver genutzt werden. Dies bringt nicht nur den Kundinnen und Kunden Sicherheit, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen: Die Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen dafür sorgen, dass die Öffentliche in 2030 mindestens so vielen Menschen Arbeit und Auskommen bietet wie heute.

Personalmanagement

Diverse bereits erfolgreich eingeführte Maßnahmen wie die Programme berufundfamilie, Beruf + Gesundheit, Weiterbildungsangebote wie die neue Zukunftsakademie oder auch Beratungsmöglichkeiten sollen auch zukünftig fortgeführt werden und zur kontinuierlichen Qualifizierung, Zufriedenheit und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen. Rückschlüsse auf diese schwer quantifizierbaren Faktoren lassen sich unter anderem aus den jährlichen Ziel- und Bewertungsgesprächen ziehen, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch selbst Feedback zu ihrer Tätigkeit geben und Entwicklungspotentiale aufzeigen können.

Kapitalanlage

Nach Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2018 wurde damit begonnen, die verschiedenen Anlageklassen hinsichtlich Nachhaltigkeit zu analysieren. Auf Basis eines eigenen Wertemaßstabs werden neben Rendite-, Risiko- und Liquiditätskriterien zusätzlich auch Nachhaltigkeitskriterien in die Gestaltung des Kapitalanlageportfolios mit einbezogen. Bis zum Ende des Jahres 2022 wurden sämtliche Kapitalanlagen auf ökologische und soziale Merkmale (ESG-Kriterien) geprüft und zum größten Teil nach Artikel 8 EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert.

Regionales Engagement

Das regionale Engagement der Öffentlichen, das Aspekte wie gleiche Bildungschancen und Integration sowie soziale und ökologische Themen berücksichtigt, soll weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden. Zur Darstellung dieses gesellschaftlichen Engagements ordnet die Öffentliche ihre Aktivitäten im Sinne der ab 2022 geltenden Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) entlang einer nachhaltigen Entwicklung ein (zur Gemeinwohlorientierung vgl. Kapitel 8) und bewertet die Wirkung der Engagements regelmäßig neu. Die Nachhaltigkeitsziele der Öffentlichen werden zukünftig in der Berichterstattung entsprechend berücksichtigt.

Produktentwicklung

Das Thema Nachhaltigkeit wurde bei der Öffentlichen in den Prozess der Produktentwicklung integriert und CSR-Kriterien in Produkten werden im Rahmen einer Fachgruppe diskutiert, um bestehende und auch zukünftige Produkte kontinuierlich noch besser an der Umweltmanagementstrategie ausrichten zu können (vgl. 10 Produkt- und Innovationsmanagement).

Identifikation

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation will die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Nachhaltigkeitszielen weiter stärken und sie weiterhin explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen. Eine Liste konkreter, zeitlich definierter Ziele des Umweltmanagements sowie bereits in Prüfung befindlicher Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit finden Sie in der Umwelterklärung der Öffentlichen (siehe auch 13. Klimarelevante Emissionen).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig ist ressourcenschonend und damit auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Wesentlicher Faktor der Wertschöpfung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Wertschöpfungskette

Die Öffentliche versichert ihre Kundinnen und Kunden selbst und betreibt eine eigene Produktentwicklung. Einige Sparten bildet sie mit nationalen Partnerinnen und Partnern ab. Damit ist ihre Wertschöpfungskette regional, in einigen Fällen national. Die Wertschöpfung einer Versicherung entsteht dabei durch eine vorausschauende Kalkulation, die Schadenhäufigkeiten und -volumen berücksichtigt, sowie eine nachhaltige Kapitalanlage- und Rückversicherungsstrategie. Der Personalaufwand ist neben den Leistungen für Schäden der wesentliche Einflussfaktor auf die Kostenquote.

Die Produktentwicklung, die Vertrags- und Schadenbearbeitung sowie weitere organisatorische Aufgaben erfolgen ebenfalls intern mit eigenen Kapazitäten. Nach § 84 HGB beraten für die Öffentliche selbstständige Vertriebspartnerinnen und -partner die Kundinnen und Kunden umfassend und mit Hilfe aller geforderten Protokolle. Im Rahmen eines Ausschließlichkeitsvertriebs bieten sie dabei bedarfsorientiert im Sinne der Kundin oder des Kunden ausschließlich die Produkte der Öffentlichen und ihrer Partnerinnen und Partner an.

Darüber hinaus vertreibt die Öffentliche ihre Produkte über ihre Kooperation mit der Braunschweigischen Landessparkasse, mit der sie auch 15 so genannte Finanzcenter betreibt, und arbeitet mit ausgewählten Versicherungsmaklerinnen und -marklern als unabhängige Vermittlerinnen und Vermittler zusammen. Finanzcenter sind Geschäftsstellen der Öffentlichen, in denen Kundinnen und Kunden nicht nur Service und Beratung der Versicherung, sondern auch rund um die Uhr die Hardware der Landessparkasse – Geldautomat, SB-Terminal und Kontoauszugsdrucker – nutzen können sowie Termine mit einem Bankberater, zum Beispiel für beratungsintensive Kredit- und Anlagegeschäfte, vereinbaren können.

Durch das dichte Geschäftsstellennetz sowie die Kommunikationsangebote per Telefon, Webseite, über Social-Media-Kanäle oder per digitalem Kundenportal und durch die Zusammenarbeit mit

– wenn möglich – regionalen Partnerinnen und Partnern berücksichtigt die Öffentliche ökologische Komponenten im Rahmen ihrer Dienstleistungen: Innerhalb von wenigen Kilometern erreichen alle Kundinnen und Kunden im Geschäftsgebiet eine persönliche Ansprechpartnerin bzw. einen persönlichen Ansprechpartner in einer der Geschäftsstellen. Persönliche Beratung, die die jeweiligen Lebensumstände und sozialen Voraussetzungen der Kundinnen und Kunden berücksichtigt, ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Die Öffentliche teilt ihr Gebiet in vier Bezirksdirektionen mit jeweils eigener Verwaltung sowie 131 Filialen mit insgesamt 128 Vertriebspartnerinnen und -partnern auf (Stand: Dezember 2022), um dadurch eine gute Erreichbarkeit und möglichst kurze Anfahrtswege überall im Geschäftsgebiet zu ermöglichen (vgl. Geschäftsgebietskarte auf S. 8). Weitere Prozesse und alle Tochterfirmen der Öffentlichen werden zentral vom Hauptgebäude in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig verwaltet.

Beschaffungskriterien

Die Beschaffungskriterien, anhand derer sich die Beschaffung der Leistungen und Materialien orientiert, hat die Öffentliche in einem intern verfügbaren Umwelthandbuch aufgelistet. Diese Kriterien werden im Rahmen von EMAS und DIN EN ISO 14001 überprüft und sind Inhalt der Zertifizierung. Informationen zur Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie sind unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement aufgeführt.

Beschaffungsrichtlinie

Die Öffentliche hat eine einheitliche Beschaffungsrichtlinie als verbindliche Grundlage aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei wird auf eine nachhaltige Beschaffung Wert gelegt. Vor allem wird darauf geachtet, Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region einzusetzen. Dies spielt unter den Gesichtspunkten der regionalen Stärkung sowie der geringeren Schadstoffproduktion eine wichtige Rolle. Gedruckt wird nur auf Umweltpapier. Ferner zielt das Unternehmen darauf ab, in Zukunft vollständig auf das Ausdrucken von Dokumenten zu verzichten. Geringer Schadstoffausstoß bildet ein Beschaffungskriterium für Dienstwagen. Rahmenverträge mit regionalen Werkstätten zielen unter anderem auch auf die Stärkung regionaler Wertschöpfung ab.

Dahingehende Kommunikation mit Lieferantinnen und Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern

Bei der Beschaffung von Leistungen und Materialien wird bei den Lieferanten im Rahmen einer verpflichtenden Auskunft abgefragt, inwieweit sie im Umweltschutz tätig sind. (Die Fragen lauten zum Beispiel.: „Betreiben Sie ein Umweltmanagement?“, „Sind Sie zertifiziert?“). Eine Lieferantenbewertung und gegebenenfalls Optimierungsgespräche sind ebenfalls im Qualitätsmanagement der Facility Management GmbH verankert.

Handwerkernetzwerk

Nach einer sehr positiven Testphase hat die Öffentliche in 2019 beschlossen, ihr Handwerkernetzwerk weiter auszubauen: Mit über 60 regionalen Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen Bereichen des Handwerkes unterstützt sie aktuell ihre Kundinnen und Kunden bei der Regulierung von komplexen Sachschäden wie Leitungswasserschäden, indem sie auf Wunsch Termine mit den passenden Fachfirmen vereinbart und die Planung der nächsten Schritte für die Kundin oder den Kunden übernimmt. Die Koordination erfolgt über die Öffentliche Facility Management GmbH. Die durch die Öffentliche regulierten Beträge bleiben auch dank des Netzwerkes vor Ort nahezu vollständig direkt in der Region und leisten so einen wichtigen Beitrag für die regionale Wirtschaft. In 2020 wurde der Service weiter ausgebaut. Eine Kundinnen- und Kundenbefragung ergab, dass diejenigen, die den Handwerkerservice in Anspruch genommen haben, ihre Erfahrung als durchgehend positiv bewerten. Das Angebot soll zukünftig noch deutlich weiter ausgebaut werden.

5. Verantwortung

Leistungsindikator SRS-102-16

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt formalrechtlich beim Vorstand.

SRS-102-16: Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange, im Folgenden dargestellt an den Beispielen Compliance sowie der Nachhaltigkeitsstrategie im Allgemeinen. Auch die Verantwortung für die Personalstrategie, die Kapitalanlage und die Gemeinwohlorientierung, mit der die Öffentliche wiederum eine Verantwortung für ihr Geschäftsgebiet übernimmt, liegt beim Vorstand und wird mit den jeweiligen Fachbereichen abgestimmt. Detaillierte Informationen zu diesen Themen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

Zentrale Verantwortung

Der Vorstand

- legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung im Kontext der Nachhaltigkeit sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Die Mitglieder setzen sich aus den Nachhaltigkeitsexperten der relevanten Bereiche zusammen. Diese Fachleute überprüfen regelmäßig die definierten Nachhaltigkeits-Ziele und -Maßnahmen, entwickeln diese weiter und halten die Umsetzung nach.

Nachhaltigkeitsbeauftragter seit 2022

Um der wachsenden Bedeutung der ESG-Kriterien Rechnung zu tragen, wurde im Frühjahr 2022 vom Vorstand ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die Ziele und Initiativen der Organisation in Bezug auf Nachhaltigkeit verantwortlich. Unter seiner Federführung wurde eine in die Unternehmensstrategie eingebettete Nachhaltigkeitsstrategie mit klar definierten Zielen für die unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit mit definierten Verantwortungen entwickelt und Anfang 2022 durch den Vorstand verabschiedet. (Mehr zur Strategie unter 1. Strategische Analyse und Maßnahmen.) Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist

zentraler Ansprechpartner und koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Zu der Kernaufgabe des Nachhaltigkeitsbeauftragten gehört es, gemeinsam mit dem Top-Management, eine konsequente Durchdringung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Organisation sicherzustellen und einen nachhaltigen Kulturwandel im Unternehmen zu erreichen. In dieser Funktion ist er sowohl strategisch wie operativ zwischen Unternehmensstrategie und Prozessstrukturierung zu sehen. Dafür entwickelt er gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten Lösungen, Nachhaltigkeit ganzheitlich sowohl in der Kultur als auch der Wertschöpfungskette zu verankern. Um die Erfüllung der ESG-Ziele und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen, koordiniert er die dafür notwendigen Arbeitsteams. Weiterhin ist er für das Controlling der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele verantwortlich.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Zudem leitet der Nachhaltigkeitsbeauftragte den Arbeitskreis Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit den dort versammelten Nachhaltigkeitsexperten überprüft er die definierten Ziele und Maßnahmen der Handlungsfelder, entwickelt diese weiter und hält die Umsetzung nach. Der Arbeitskreis kommt monatlich zusammen.

Steuerkreis Nachhaltigkeit

Außerdem existiert ein Steuerkreis für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Der Steuerungskreis dient der strategischen Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, legt die Handlungsfelder und strategischen Ziele fest und unterstützt und begleitet die strategische Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Dieser setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte zusammen und tagt einmal pro Tertial.

Umweltmanagementbeauftragte

Zwei Mitarbeiter (männlich) der Öffentlichen sind als Umweltbeauftragte darüber hinaus explizit mit den Umweltbelangen des Unternehmens beauftragt. Sie haben die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes inklusive des Umwelthandbuchs gemäß DIN EN ISO 14001. Sie verantworten das Umweltmanagement dabei in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Compliance

Als Schlüsselfunktion im Governance-System der Öffentlichen ist die Compliance-Funktion dazu verpflichtet, regelmäßig an den Vorstand zu berichten (vgl. zu diesen Themen auch Kapitel 19 und 20).

6. Regeln und Prozesse

Die Regeln und Prozesse der Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig definieren sich je nach Thema unter anderem über das Governance-System, verschiedene Verhaltenskodizes für den Verbraucher- und Datenschutz sowie verschiedene Managementsysteme im Personalbereich.

Governance-System

Das Governance-System hat zum Ziel, die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sicherzustellen und damit eine solide und umsichtige Leitung des Unternehmens (§ 23 VAG) zu unterstützen, auch hinsichtlich der Nachhaltigkeitsthemen. Die internen Regelungen für alle wesentlichen mit Risiken behafteten Geschäftsabläufe wurden in schriftlichen Leitlinien fixiert.

Die Hauptbestandteile des Governance-Systems der Öffentlichen bilden Schlüsselfunktionen (zum Beispiel Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und Funktion der Internen Revision). Eine Outsourcing-Strategie und ein funktionstüchtiges internes Kontrollsystem ergänzen zudem noch das Governance-System. Jede einzelne Schlüsselfunktion ist dazu verpflichtet, regelmäßig über ihr jeweiliges Themengebiet an den Vorstand zu berichten. Durch ein vom Vorstandsvorsitzenden geleitetes Governance-Komitee werden ein wirksamer Informationsaustausch und ein angemessenes internes Berichtswesen zwischen den Schlüsselfunktionen gemäß Art. 41 Abs. 1 S. 2 Solvency II-Rahmenrichtlinie gewährleistet. Die Sitzungen des Governance-Komitees finden mindestens einmal im Kalenderhalbjahr statt. Bei Konflikten ist eine direkte Eskalation an den Vorstand vorgesehen.

Kapitalanlage

Die Kapitalanlage ist ein wichtiger Baustein des Versicherungsgeschäftes. Um der daraus resultierenden Verantwortung gerecht zu werden, werden im Interesse der Versicherungsnehmer die Grundsätze von Sicherheit, Rentabilität und Liquidität berücksichtigt. Gleichzeitig erfolgt seit 2018 eine intensive Beschäftigung mit Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage sowie insb. auch mit regulatorischen Vorgaben in diesem Kontext. Hierfür wurden unter anderem eine Arbeitsgruppe sowie eine Taskforce gegründet.

Auch die schriftlich fixierte Ordnung wurde hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten angepasst, zum Beispiel in Form von Anlagerichtlinien und Leitlinien. Kapitalanlagebezogene Nachhaltigkeitsthemen werden auch in das unternehmensweite Nachhaltigkeitsboard eingebracht.

Personalwesen

Um die Chancengleichheit, Fortbildung und viele andere Aspekte des Personalmanagements zu gewährleisten, ist eine Vielzahl von Systemen im Einsatz, die unter 16. Qualifizierung näher beschrieben sind.

Verhaltensregeln

Eine Vielzahl von Kodizes und Verhaltensregeln stellt den fairen und nachvollziehbaren Umgang mit den Kundinnen und Kunden und ihren Daten sicher. Diese sind ausführlich dargestellt in Kapitel 20. Gesetzes- und regelkonformes Verhalten.

Umweltmanagementsystem (UMS)

Die Umweltmanagementbeauftragten (UMB) berichten jährlich an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Die Öffentliche ermittelt die Anforderungen der Kundinnen und Kunden und anderer Stakeholder zu den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energiewende an das Unternehmen, sodass die Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat und Trägerversammlung) die Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit systematisch berücksichtigen können.

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation wird die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausgewählten Schwerpunkten der Nachhaltigkeit weiter stärken und sie explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen.

7. Kontrolle

Die Öffentliche legt, wenn für das jeweilige Themengebiet möglich, Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele fest, die zur internen Planung und Kontrolle belastbar herangezogen werden können und gleichzeitig für eine Vergleichbarkeit der Daten sorgen.

Organe der Öffentlichen

Die Geschäftsführung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig wird durch den Aufsichtsrat beraten und in seinem Handeln überwacht. Zu weiteren Aufgaben des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Beschlussfassung zu unter anderem Bestellung und Abberufung von Vorstandmitgliedern, Abschlussprüfern und weiteren unternehmerischen Funktionen sowie zu Kapitalanlagen und die Zustimmung zu allen Geschäften, die die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage wesentlich beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat bestand in 2022 aus elf beziehungsweise ab August aus 15 Mitgliedern (sowie drei Stellvertretern), die von den Trägern benannt werden, sowie vier gewählten Beschäftigtenvertretern gemäß des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (zur Zusammensetzung siehe Kapitel 16).

Die Aufgaben der Anstaltsträger werden durch die Trägerversammlung wahrgenommen. Dazu gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung der benannten Aufsichtsratsmitglieder, die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder, die Zustimmung zur Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Bestätigung des Jahresabschlusses nach Feststellung durch den Aufsichtsrat. Der Trägerversammlung gehören fünf Vertreter der Träger an, die aktuell alle männlich sind. Zur Beratung des Unternehmens und seiner Organe unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer, der regionalen Wirtschaft und der Belange kommunaler Körperschaften und sonstiger öffentlicher Institutionen existiert ein allgemeiner Beirat, der sich aus 22 Mitgliedern zusammensetzt.

Compliance & Governance

Die Einhaltung des GDV-Verhaltenskodexes für eine faire und nachvollziehbare Kundinnen- und Kundenberatung, mehrere Managementsysteme aus dem Bereich Personal sowie die wesentlichen Governance-Systeme werden über interne Prozesse hinaus durch regelmäßige, teilweise verpflichtende Prüfungen kontrolliert. Näheres dazu in den entsprechenden Abschnitten zu diesen Themen.

Personalstrategie

Die finale Verantwortung für die Personalstrategie trägt, wie für alle unternehmerischen Entscheidungen, immer der Vorstand. Im Speziellen stimmt der Ressortvorstand die Ziele der Personalarbeit mit der Bereichsleitung in einem Regelprozess ab. Einzelne Maßnahmen werden individuell in ihrer Wirksamkeit überprüft. Ein messbarer Faktor ist hier unter anderem die geringe Fluktuationsquote im Unternehmen.

Umweltmanagementsystem

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Für die Kontrolle der Umweltleistung nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung.

Die Öffentliche erhebt den Anspruch, dass diese Indikatoren einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Dies erfolgt über das Controlling diverser Leistungsindikatoren wie zum Beispiel Energiebedarfe, Abfallaufkommen, Strombedarfe etc. (siehe 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen).

Durch die jährliche, freiwillige Prüfung nach dem EMAS-Standard existiert eine zusätzliche Instanz, die die Einhaltung der Ziele kontrolliert. 2021 wurde die Öffentliche zum dritten Mal erfolgreich nach EMAS rezertifiziert.

Auch bestehende sowie mögliche Engagements im Sinne der Gemeinwohlorientierung für die Bürgerinnen und Bürger werden regelmäßig anhand von unterschiedlichen Kriterien bewertet, zu denen auch Nachhaltigkeitsziele gehören (vgl. dazu 18. Gemeinwesen).

Weiterführende Informationen zu finanziellem Controlling und anderen wesentlichen Unternehmensprozessen sind in den SFCR-Berichten bzw. dem Geschäftsbericht der Gesellschaft erläutert.

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren SRS-102-35, SRS-102-38

Das Governance-System der Öffentlichen definiert ein nachvollziehbares Vergütungssystem für sämtliche Funktionen im Unternehmen.

Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte (SRS-102-35)

Der Aufsichtsrat hat Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder festgelegt. Danach steht die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und Leistungen und übersteigt nicht das übliche Maß der Vergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig zahlt keine Anstellungs- oder Anreizprämien. Gleiches gilt für Rückforderungen, sofern keine sehr seltenen Irrtümer, beispielsweise im Zahlungsverkehr, vorliegen.

Abfindungen werden in seltenen Ausnahmefällen nach gültiger Rechtslage gezahlt.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine – je nach Eintrittsdatum variierende – Form der betrieblichen Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen an. Die unterschiedlichen Modelle gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im jeweils gleichen Zeitraum in das Unternehmen eingetreten sind.

Vergütungsleitlinien und -praktiken inklusive Schlüsselfunktionen

Für die Öffentliche wurde eine schriftlich fixierte Vergütungsleitlinie für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen erstellt und vom Vorstand verabschiedet. In dieser Leitlinie sind die Ausgestaltung der Vergütungspolitik für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen des Innendienstes beschrieben.

Ferner dient sie als Grundlage für die jährliche Überprüfung der Vergütungssystematik des Innendienstes durch den Gesamtvorstand zur Sicherstellung einer transparenten und nachhaltigen Vergütungspolitik. Sie steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie der Öffentlichen, ihrem Risikoprofil, ihren Zielen, ihren Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen des Unternehmens als Ganzes.

Grundsätzlich gelten für die Öffentliche Sachversicherung die Regelungen des Gehaltstarifvertrags für das private Versicherungsgewerbe in der jeweils gültigen Fassung. Die aktuellen Gehaltstabellen werden über den Bereich Personal im Unternehmensintranet veröffentlicht.

Für die Öffentliche Facility Management GmbH erfolgt die Vergütung nicht nach dem Tarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe, sondern nach eigenen, an der jeweiligen Branche orientierten, Kriterien. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Facility Management GmbH einsehbar.

Eine genaue Beschreibung der parallel angewandten Altersvorsorgemodellen sowie weitere Informationen zum Vergütungssystem sind in den SFCR-Berichten der Öffentlichen zu finden.

Die Einführung eines monetären Anreizsystems, welche die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen als separaten Vergütungsbestandteile entlohnt, ist nicht geplant. Im Zuge der Überarbeitung des nichtmonetären Feedback-Instrumentes wird geprüft, in welcher Form Ziele aller (Teil-)Strategien Berücksichtigung finden.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land (SRS-102-38)

Die Kennziffern für 2022 betragen:

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 9,4294
- für die Öffentliche Facility Management GmbH: 3,3814

Der Median basiert auf den realen Gehältern aller Angestellten mit Ausnahme des höchsten Gehaltes (Rentnerinnen und Rentner sind nicht inkludiert).

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikator SRS-102-44

Im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse (vgl. 2. Wesentlichkeit) ermittelt die Öffentliche auch regelmäßig, welche Nachhaltigkeitsthemen welche Stakeholdergruppen betreffen sowie welche Chancen und Risiken mit den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen grundsätzlich verbunden sind.

Wesentliche Stakeholder

Zu den wesentlichen Stakeholdern der Öffentlichen zählen die Träger des Unternehmens, die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vertriebspartnerinnen und -partner sowie die Maklerinnen und Makler. In der besonderen Situation eines Versicherungsunternehmens in Trägerschaft versteht die Öffentliche die Öffentlichkeit, und damit im Wesentlichen die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Geschäftsgebiet, zudem als zentrale Anspruchsgruppe.

Information der Stakeholder „Kundinnen und Kunden“ und „Öffentlichkeit“

Im Oktober 2021 hat die Öffentliche erneut eine repräsentative Befragung von Kundinnen und Kunden bzw. Nichtkundinnen und Nichtkunden durchführen lassen. In diesem Rahmen wurde ermittelt, ob und wenn welche Aspekte von Nachhaltigkeit für die Kundinnen und Kunden bzw. Nichtkundinnen und Nichtkunden des Geschäftsgebiets von Bedeutung sind. Die Ergebnisse werden unter anderem im Steuerkreis Nachhaltigkeit präsentiert und so bei der zukünftigen Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt. Die Kundinnen und Kunden können sich außerdem durch den systematischen Beschwerdemanagementprozess (vergleiche Kapitel 20) kontinuierlich beteiligen und ihre Belange zum Ausdruck bringen.

Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen sind durch diverse verbindliche Arbeitsanweisungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden dem Gesamtunternehmen in Teilen im Rahmen des Umwelthandbuchs zugänglich gemacht sowie dem mindestens einmal jährlich tagenden Steuerkreis für Nachhaltigkeit vorgestellt, um sie bei Bedarf über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Steuerkreises an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt weiterzugeben und zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sorgt die Unternehmenskommunikation für eine regelmäßige Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise durch im Intranet verfügbare Informationsblätter oder durch die regelmäßige Kommunikation von CSR-Themen in der (Online-)Mitarbeiterzeitschrift „Blickpunkte“. Auch hier besteht jederzeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Feedback zu geben. Über die an verschiedenen Stellen kommunizierte Mailadresse nachhaltigkeit@oeffentliche.de können sowohl Mitarbeitende als auch Externe Feedback geben und Kritik üben. Alle dort platzierten Themen werden im Nachhaltigkeitsboard bewertet und dann beantwortet und gegebenenfalls weiterbewegt.

Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind (SRS-102-44)

Im Rahmen der Kontextanalyse haben sich folgende Schlüsselthemen für die vorgenannten Stakeholder-Gruppen herauskristallisiert (die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken wurden ebenfalls anhand dieser Analyse identifiziert und sind unter 2. Wesentlichkeit zu finden):

- **Schlüsselthema für die Träger:** Von den Trägern vorgegebene Unternehmensziele sollen erreicht werden. Deren Erreichung wirkt sich wiederum positiv auf die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aus und bietet daher langfristig auch die Grundlage sowie neue Chancen für Engagement und nachhaltiges Handeln.
- **Schlüsselthema für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Sicherung der Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Sicherung der Arbeitsplätze ist ein Kernziel der Unternehmensstrategie „Offensive 2030“.
- **Schlüsselthemen für die Kundinnen und Kunden/Nichtkundinnen und Nichtkunden/ Bürgerinnen und Bürger:** Klare Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage, Bevorzugung von regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring. Die Investition in nachhaltige Kapitalanlagen gehört laut FMEA-Analyse (vgl. 2. Wesentlichkeit) zu den wesentlichen Aktivitäten des Betriebes (mehr dazu im folgenden Kapitel). Auch der Forderung nach regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring kommt die Öffentliche als Regionalversicherer seit jeher nach (vgl. 18. Gemeinwesen).

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikator G4-FS11

Die Unternehmensstrategie „Offensive 2030“ zielt auf weiteres Wachstum ab. Hierbei spielen Innovationen eine immer wichtiger werdende Rolle. Alle im Unternehmen sind deswegen aufgefordert, sich aktiv über innovative Ideen in die Unternehmensentwicklung, zum Beispiel in Form von Innovationsworkshops und Netzwerken, einzubringen. Die Öffentliche hat im Jahr 2022 weiter aktiv an der Entwicklung des Innovationsmanagements gearbeitet.

Innovationsmanagement

In den mittlerweile fest etablierten unternehmensinternen „Programmen“ wurde in agilen Sprints weiter an innovativen Ideen und Produkten gearbeitet. Dabei wurde der Einsatz digitaler Möglichkeiten in der gesamten Organisation deutlich ausgebaut. Dazu wurden eine unternehmensweite agile Vision entwickelt und veröffentlicht, agile Challenges für Führungskräfte und Mitarbeitende, Schnupperworkshops zum agilen Arbeiten, ein Digital Readiness Check durchgeführt und Working Out Loud-Zirkel initialisiert.

Um das Themenspektrum Innovation auch weiter im Unternehmen zu verankern und zu forcieren, wurden auf Basis der im Jahr 2021 entwickelten Innovationsstrategie weitere Maßnahmen durchgeführt. Für eine erfolgreiche und wettbewerbsfähige Zukunft ist die Vernetzung mit Lieferanten, externen Experten, Startups, Kundinnen und Kunden oder Forschungseinrichtungen, Universitäten und Mitarbeitenden unerlässlich. Dazu wurden unter anderem zusammen mit großen Partnern Ideen zum Thema Unfall-Prävention generiert und das Know-How eines innovativen Fahrzeugherstellers und Versicherer-Expertise genutzt. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Protohaus, der offenen Hightechwerkstatt in Braunschweig, an innovativen Projekten gearbeitet, der für Mitarbeitende auf Microsoft SharePoint basierende Innovations-Leitfaden weiterentwickelt und eine Ideenplattform auf Basis der Low-Code-Umgebung Microsoft Power App entwickelt, eine erste Ideenkampagne vor hausweitem Publikum zu den Themen Recruiting und neue Versicherungsprodukte und -dienstleistungen durchgeführt. Abschließend war die Öffentliche als Premiumpartner beim borek.digital Startupweekend dabei, bei dem junge Startups mit hausinternen Fachexperten als Mentorinnen und Mentoren bei der Ideenentwicklung unterstützt wurden.

Die bereichsübergreifenden und crossfunktional agierenden Programme konnten auch in 2022 große Schritte in strategischen Themen vorangehen:

Im Jahr 2022 wurde ein digitaler Prozess für die Kundenunterschrift bei telefonischer und digitaler Beratung eingeführt, der neben dem Service auch den Verzicht auf Papier vorantreibt. Darüber hinaus arbeiteten die Teams an der Einführung eines neuen, innovativen und modernen Customer-Relationship-Managements (CRM). Übergreifendes Ziel ist, die Kundinnen und Kunden individueller, zielgerichteter und mittels digitaler Interaktion komfortabler zu betreuen.

Für das Thema Ökosysteme erfolgte in 2022 neben einer strategischen Positionierung auch die Umsetzung erster Use Cases. So wurden zum Beginn des Jahres erste Grundsätze festgelegt. Mit Hilfe von echten Ökosystemen, in Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen, werden langfristig neue Angebote mit Fokus auf einer jungen Zielgruppe entstehen, um ihnen den Einstieg in das Thema Versicherung zu vereinfachen.

Der grundsätzliche Fokusbereich sollen entscheidende Lebensbereiche dieser jungen Leute sein, sodass die entwickelten Use Cases genau auf diese Lebensereignisse abzielen. Denn diese Zielgruppe steht vor der Herausforderung, das erste Mal umzuziehen, eine neue Stadt kennenzulernen und vollständig für sich selbst zu sorgen. Diese Vorhaben sollen für junge Menschen so einfach wie möglich gestaltet werden. Neben entgeltfreien Umzugskartons, die zusätzlich um einen unverbindlichen und kostenlosen Versicherungsmonat in der Hausratversicherung ergänzt werden können, stellt das Unternehmen allen Menschen der Region auch kostenfrei Leihanhänger zur Verfügung – egal ob sie Kundinnen beziehungsweise Kunden sind.

In einer übergeordneten Projektgruppe, gemeinsam mit weiteren regionalen Unternehmen, wird darüber hinaus an einer Lösung gearbeitet, die es Neubraunschweigerinnen und Neubraunschweigern ermöglichen soll, entspannt und gut in der Stadt anzukommen. Neben Bündelproduktlösungen soll es zukünftig auch hilfreiche Tipps und Veranstaltungsmöglichkeiten geben, die jederzeit online abrufbar sind.

Datenmanagement

Die systematische Entwicklung zu einer datengetriebenen Organisation wurde bereits im Jahr 2021 festgelegt und im Jahr 2022 konsequent weiterverfolgt. Übergreifendes Ziel ist die Nutzung von Datenprodukten zur Verbesserung des Kundinnen- und Kundenerlebnisses, Optimierung von Bearbeitungsprozessen und Unterstützung von Entscheidungen. Dazu wurden Maßnahmen zur Verbreiterung der Datenbasis, Vereinfachung des Datenzugriffs und der Interpretation von Daten durchgeführt. Neue Softwareprodukte für den Datenzugriff und die Datenvisualisierung wurden weiter erprobt. Die Data Analytics-Kompetenz wurde weiter ausgebaut und erstmals ein Data Analytics Insight zur Optimierung des Kundenerlebnisses in der Schadenbearbeitung entwickelt, das im Jahr 2023 verprobt werden wird. Ein wesentlicher Schwerpunkt darüber hinaus bestand darin, die Führungskräfte durch verschiedene Formate und Module in Data Leadership zu sensibilisieren und Kompetenz auf-/auszubauen.

Im einem Programm zur Aufwertung der Lebensversicherung hat die Öffentliche das im Jahr 2021 bereits erfolgreich durchgeführte Leuchtturm-Projekt in den Bezirksdirektionen Helmstedt-Wolfsburg und Wolfenbüttel-Salzgitter weitergeführt. Nach den Erfolgen in den Bezirksdirektionen Braunschweig und Bad Harzburg-Holzminen konnten auch die „Leuchtturm-Teams“ im Jahr 2022 ihr Ziel erreichen. Die Teams konnten unter anderem neue Beratungsansätze und -ideen entwickeln und umsetzen. Den Kundinnen und Kunden konnte damit eine nachhaltige und fundierte Beratung angeboten werden. Das Leuchtturm-Projekt soll im Jahr 2023 über das ganze Geschäftsgebiet neu aufgelegt werden.

Durch erweiterte Selektionskriterien und neue Beratungsansätze für die Vertriebswege kann die Öffentliche Kundinnen und Kunden in dieser Zeit umfassend beraten und begleiten. Dieser Weg soll auch im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Coworking Space „BLUEworking“

Im März 2019 hat die FM GmbH den Coworking Space BLUEworking in der Braunschweiger Innenstadt eröffnet, der 20 Arbeitsplätze sowie acht zusätzliche spontan buchbare Arbeitsmöglichkeiten auf 400 Quadratmetern sowie mehrere Besprechungs- und Kreativräume bietet. So werden nicht nur alternative Möglichkeiten zur Büromiete in Braunschweig geschaffen, sondern auch neue Räume und Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung. Mit coronabedingten Unterbrechungen wurde das BLUEworking auch 2022 umfangreich genutzt.

Event Space „381“

Im Oktober 2022 hat die Öffentliche in der Braunschweiger Innenstadt am Friedrich-Wilhelm-Platz den Event Space 381 mit der angrenzenden Gastronomie MASU 381 eröffnet. Mit der neuen Räumlichkeit 381, die von der Öffentlichen selbst betrieben wird, möchte das Unternehmen ein zusätzliches Angebot für eine Fläche schaffen, die für unterschiedliche Zwecke nutzbar ist. Das 381 ist ein modularer Veranstaltungsraum mit umfangreicher technischer Ausstattung, der für unterschiedlichste Konzepte genutzt werden kann: Konzerte, Ausstellungen, öffentliche Diskussionen, Vereinssitzungen, Sport und vieles mehr. Gruppen von bis zu 100 Personen können die rund 120 Quadratmeter so nutzen, wie sie es für ihre Ideen und Events brauchen. Vereine und öffentliche Einrichtungen werden mit besonderen Konditionen bedacht. Ein weiteres Ziel ist die gezielte Förderung von regionalen Künstlerinnen und Künstlern beziehungsweise allen regionalen Partnerinnen und Partnern, die eine Räumlichkeit benötigen. Auch in 2023 wird das 381 gemeinsam mit Engagierten unterschiedliche Veranstaltungen - von Konzerten über Flohmärkte bis hin zu Lesungen - zur weiteren Aufwertung der Innenstadt Braunschweigs anbieten.

Weiterführende Informationen

Coworking Space BLUEworking:
<https://www.blueworking.de>

Event Space 381 inklusive Programm:
<https://www.381.de>

Produktmanagement

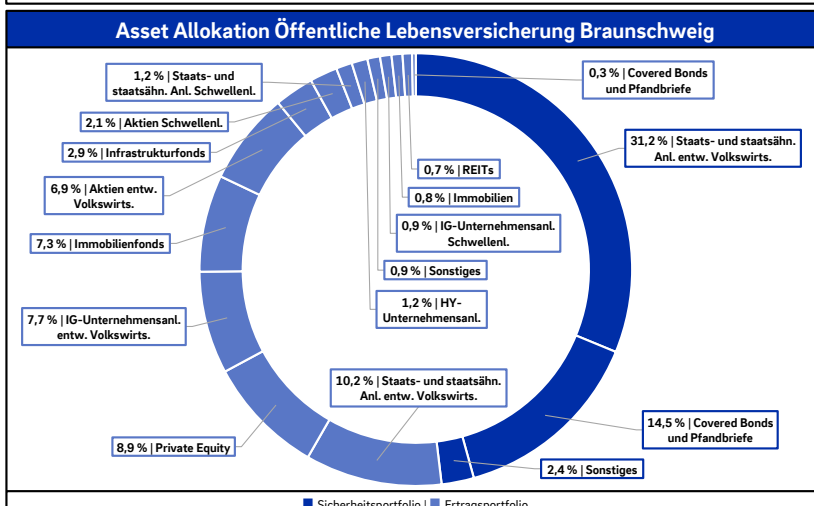
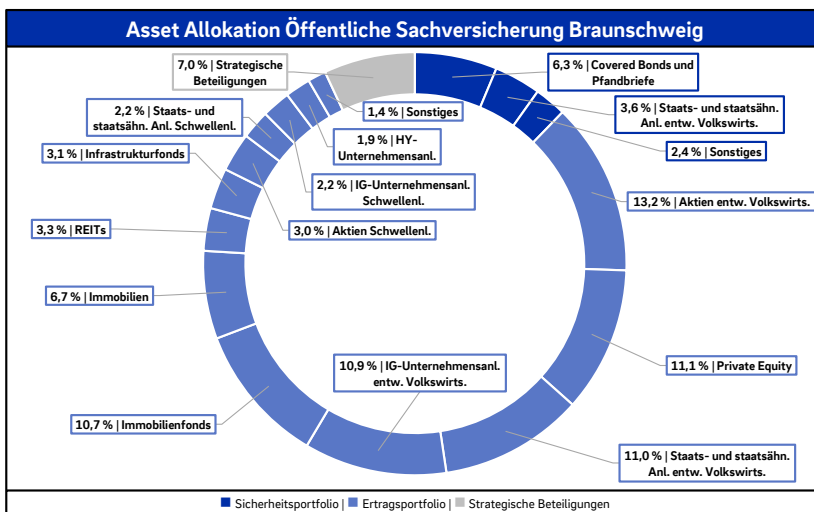
In einer verbindlichen Arbeitsanweisung zur Produktentwicklung hat die Öffentliche über die Definition des Zielmarktes und die ökonomischen Voraussetzungen und Kalkulationen sowie die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen hinaus auch die Berücksichtigung des Umweltmanagements für verbindlich erklärt und direkt in den Prozess integriert. Die sich aus dem Nachhaltigkeitskodex ergebenden Kriterien werden genauso berücksichtigt wie die Verbraucherschutzvorgaben der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive), die seit Februar 2018 verpflichtend für die Branche ist (vgl. auch 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten). Die IDD stärkt den Einfluss des Vertriebs auf die Produktentwicklung. So hat sich unter Berücksichtigung so genannter Produktvertriebsregelungen die Produktfreigabe künftig insbesondere daran zu orientieren, dass ein Produkt am Zielmarkt ausgerichtet ist, sprich: auch tatsächlich zu den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden passt. Die Produktvertriebsregelungen zielen darauf ab, Nachteile für die Kundinnen und Kunden zu verhindern sowie ein Interessenkonfliktmanagement zu unterstützen. Sie sollen gewährleisten, dass die Interessen der Kundinnen und Kunden angemessen berücksichtigt werden. Hier einige Beispiele für Nachhaltigkeitskomponenten in den Produkten der Sachversicherung:

- ◉ **Langfristig ausgerichtete Beratung:**
Umfassende Beratung und intensive Betreuung stützen den Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne von Langfristigkeit. Durch Einsatz moderner Kommunikationsmedien wie Videoschadenbegutachtung werden Fahrtwege kontinuierlich reduziert.
- ◉ **Elementarschadenversicherung:**
Absicherung gegen elementare Naturereignisse im Arbeitsgebiet. Im Jahr 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutzes vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen. Die Öffentliche versichert grundsätzlich jedes Grundstück innerhalb ihres Geschäftsgebietes gegen Elementarschäden, sodass jede Einwohnerin und jeder Einwohner sich gegen diese Risiken absichern kann, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Folgen des Klimawandels darstellen.
- ◉ **Nachhaltige Sanierung:**
Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte, mit der zum Zeitpunkt am höchsten verfügbaren Effizienzklasse.
- ◉ **Nachhaltigkeit bei Wohngebäuden:**
In der Wohngebäudeversicherung übernimmt die Öffentliche Mehrkosten für einen Technologiefortschritt, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Zuge der Renovierung mit einer vorher nicht vorhandenen Wärmedämmung versehen wird. Weiterhin unterstützt sie nach einem Schadenfall geplante Umbaumaßnahmen, etwa für altersgerechte Umbauten.
- ◉ **Nachhaltigkeit bei Kfz-Versicherungsprodukten:**
Die Öffentliche bietet einen fahrleistungsabhängigen Kfz-Versicherungstarif und belohnt Halter umweltfreundlicherer Fahrzeuge, zum Beispiel mit Hybrid-, Elektro-, oder Erdgasantrieben, mit einem Öko-Bonus. Sämtliche Reparaturen können innerhalb des regionalen Werkstattnetzes abgebildet werden, sofern es die Kundin oder der Kunde nicht anders wünscht – in 2021 wurde ein separater Baustein zur besseren Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen eingeführt und der Öko-Bonus neu gestaltet und deutlich erhöht: Ab sofort subventioniert die Öffentliche die Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit einem dauerhaften Preisnachlass von bis zu 20 Prozent (je nach Art des Antriebs). Dieses Angebot wurde in 2022 noch einmal angepasst und verbessert.
- ◉ **Sonstige Nachhaltigkeitskomponenten der Sachversicherung:**
Mit der Ausgestaltung ihrer Sachversicherungsprodukte unterstützt die Öffentliche energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnt ressourcenschonendes Verhalten der Kundinnen und Kunden – in der Hausratversicherung beispielsweise durch Übernahme der Mehrkosten für nachhaltig produzierte Ersatzprodukte wie Bodenbeläge, Farbe, Möbel und Kleidung oder Haushaltsgeräte mit höherer Energieeffizienz sowie die Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäude- und Hausratversicherung seit 2022. Reparaturen im Schadenfall und der Wiederaufbau zerstörter Sachwerte erfolgen in einer Art, die den Auswirkungen des Klimawandels und den damit verbundenen Extremwittersituationen aktiv entgegenzutreten. Materialwahl und Ausführung erhöhen die Resilienz der versicherten Sachwerte nachhaltig, die Risikosituation wird vor dem Hintergrund des Klimawandels verbessert. Zudem versichert die Öffentliche auch den Besitz und den Betrieb von Anlagen für regenerative Energien und nachhaltigen Umwelttechnologien. Eine Schadenkoordinierung durch ein regionales Handwerkernetzwerk reduziert gezielt auch den Ressourcenverbrauch. In der landwirtschaftlichen Sachversicherung sind Mehrkosten für Technologiefortschritt in der Gebäude- und Inventarversicherung mitversichert.

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (G4-FS11)

Die Grundlage für die nachfolgenden Angaben bildet die unter Kapitel 2. Wesentlichkeit erläuterte Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlage der Öffentlichen. Ausgehend von der Investmentkonzeption wird durch eine sogenannte 2-Fund-Separation zwischen zwei Bestandteilen im jeweiligen Kapitalanlageportfolio unterschieden, dem risikoarmen Sicherheitsportfolio und dem Ertragsportfolio. Im Sicherheitsportfolio wird ausschließlich in langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten investiert. Das Ertragsportfolio umfasst darüber hinaus zahlreiche weitere Anlageklassen, mit deren Hilfe eine attraktive Überrendite über das Sicherheitsportfolio hinaus erwirtschaftet werden soll. Im Ertragsportfolio befinden sich bspw. Aktien und Unternehmensanleihen der entwickelten Volkswirtschaften und der Schwellenländer sowie Alternative Anlagen in Form von Private Equity-, Immobilien- und Infrastrukturinvestments.

Die Asset Allokation der Öffentlichen sieht dabei wie folgt aus (Stand: 31.12.2022):



Im Folgenden wird beschrieben, wie Nachhaltigkeitsaspekte in den einzelnen Anlageklassen umgesetzt werden:

Aktien

Bei den Aktieninvestments in entwickelten Volkswirtschaften sowie in Schwellenländern repliziert die Öffentliche die MSCI ESG Leaders-Indexfamilie.¹ Bei diesen ESG-Indizes sind folgende Nachhaltigkeitskriterien implementiert:

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Mindest-MSCI ESG Rating²	BB (für Neuaufnahmen und Indexaktualisierungen/Verbleib) (Skala von AAA bis CCC)
Mindest-MSCI ESG Controversies Score³	3 (Neuaufnahmen) 1 (Aktualisierungen/Verbleib) (Skala von 0 bis 10)

¹ Die Indexmethodik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/index-methodology>; verwendeter Stand: November 2022

² Informationen zum MSCI ESG Rating können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings>

³ Informationen zum MSCI ESG Controversies Score können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-data-and-solutions>

Branchenbezogene Ausschlüsse	
<u>Kontroverse Waffen</u>	Unternehmen, die mit kontroversen Waffen (Streumunition, Landminen, Waffen mit abgereichertem Uran, Bio- und Chemiewaffen etc.) in Verbindung stehen; gemäß Methodik des MSCI Ex-Controversial Weapons Index.
<u>Nuklearwaffen</u>	Unternehmen, die in die Herstellung von Waffensystemen und -komponenten (Sprengköpfe, Raketen etc.) im Zusammenhang mit Nuklearwaffen involviert sind.
<u>Zivile Schusswaffen</u>	Unternehmen, die 5 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Produktion von Schusswaffen und Munition für zivile Märkte erzielen (exkl. staatliche Aufträge), oder: Unternehmen, die 15 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Produktion und dem Vertrieb von zivilen Schusswaffen und Munition generieren.
<u>Tabak</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 5 %), oder: Produktion, Vertrieb, Einzelhandel, Lieferung und Lizenzierung (Einnahmeschwelle: 15 %)
<u>Alkohol</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Konventionelle Waffen</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Glücksspiel</u>	Besitz oder Betrieb (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Atomkraft</u>	Aktivitäten im Bereich Kernkraft (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Gewinnung fossiler Brennstoffe</u>	Unternehmen, die 5 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Gewinnung von Kraftwerkskohle und der unkonventionellen Öl- und Gasförderung (Ölsand, Schiefer etc.) erzielen.
<u>Kohlekraft</u>	Kohleverstromung (Einnahmeschwelle: 5 %)

Best-in-Class-Ansatz	<p>Beim Best-in-Class-Ansatz werden nur ca. 50 % der Unternehmen im Vergleich zu einem normalen Index ohne Nachhaltigkeitskriterien (z. B. MSCI World) ausgewählt.</p>
	<p>Die Titel (der einzelnen GICS-Industriesektoren) werden in Abhängigkeit von folgenden Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ MSCI ESG Rating ◆ MSCI ESG Rating Trend (positiver Trend vor neutralem bzw. negativem) ◆ Indexmitgliedschaft (bestehende vor Neuaufnahmen) ◆ Branchenspezifische ESG Scores ◆ Marktkapitalisierung (absteigend)
	<p>Zudem sind auch die vorgenannten Kriterien (Mindest-MSCI ESG Rating und -MSCI ESG Controversies Score sowie die branchenbezogenen Ausschlüsse) einzuhalten.</p>
	<p>Nach der Auswahl werden die verbliebenen Titel marktwertgewichtet und bilden den neuen ESG Leaders-Index.</p>

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Produktbezogene Kriterien	
Herstellung von Waffen, die grundlegende humanitäre Prinzipien verletzen (z. B. Nuklearwaffen, Streumunition)	
Tabakproduktion und Produktion von Cannabis zu Freizeitzwecken	
<u>Kohlegewinnung und -verstromung</u>	<p>Beobachtung oder Ausschluss ab:</p> <p>Einnahmeanteil \geq 30 %, oder Geschäftsanteil \geq 30 %, oder Extraktion von mehr als 20 Mio. Tonnen p. a., oder Installierte Kapazität > 10.000 MW</p> <p>Green Bonds, die von diesen Unternehmen begeben werden, sind nicht betroffen.</p>
Verhaltensbezogene Kriterien (Beobachtung oder Ausschluss, sofern das Risiko als inakzeptabel klassifiziert wurde)	
Verkauf von Waffen oder militärischem Material an bestimmte Länder, die UN-Sanktionen erhalten haben oder in schwerwiegende bewaffnete Konflikte verwickelt sind (Verstöße gegen die völkerrechtlichen Vorgaben der Kriegsführung)	
Schwere oder systematische Menschenrechtsverletzungen	
Schwerwiegende Verletzungen von Persönlichkeitsrechten in Kriegen oder Konflikten	
Schwere Umweltschäden	
Ein Verhalten, das zu einem inakzeptablen Level an Treibhausgasemissionen führt	
Schwerwiegende Korruption oder Finanzkriminalität	
Andere besonders schwerwiegende Verletzungen grundlegender ethischer Normen	

Investment Grade-Unternehmensanleihen

Bei den Investment Grade-Unternehmensanleihen der entwickelten Volkswirtschaften verwendet die Öffentliche die Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds.¹ Unternehmen werden dort auf Basis der folgenden Kriterien beobachtet oder ausgeschlossen:

¹ Die Ausschlussliste des Government Pension Fund Global kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.nbim.no/en/the-fund/responsible-investment/exclusion-of-companies/>, die Leitlinien bzw. Methodik unter: https://www.regjeringen.no/contentassets/9d68c55c272c41e99f0bf45d24397d8c/2022.09.05_gpfg_guidelines_observation_exclusion.pdf, Stand: 05.09.2022

Bei den Investment Grade-Unternehmensanleihen der Schwellenländer investiert die Öffentliche in einen Publikumsfonds, der verschiedene Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Der Fondsmanager verwendet für den Publikumsfonds ein ESG-Kriteriensystem¹, welches sich wie folgt zusammensetzt:

¹ Das Kriteriensystem des Fondsmanagements kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://am.credit-suisse.com/international/de/asset-management/esg.html>

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Normenbasierte Ausschlüsse¹	Herstellung von umstrittenen Waffen, die gegen internationale Abkommen verstoßen (Streumunition, Bio- und Chemiewaffenkonvention, Atomwaffensperrvertrag)
Wertebasierte Ausschlüsse	
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Konventionelle Waffen und Feuerwaffen ◆ Tabakproduktion ◆ Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung 	Ausschluss ab: Umsatz > 5%
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Tabakverkauf ◆ Unterstützungssysteme und -dienstleistungen für konventionelle Waffen ◆ Kohleabbau und -verstromung 	Ausschluss ab: Umsatz > 20%
Verhaltensbasierte Ausschlüsse	Unternehmen, die systematisch gegen internationale Normen verstoßen, deren Verstöße besonders schwerwiegend sind oder deren Geschäftsführung nicht bereit ist, notwendige Reformen umzusetzen, werden auf eine Beobachtungsliste gesetzt und gegebenenfalls vom unternehmensweiten Anlageuniversum ausgeschlossen.
ESG-Integration	Integration und Überwachung von ESG-Faktoren (u.a. ESG-Ratings und -Scores, ESG-Kontroversen sowie ESG-Trends erstklassiger Dienstleister sowie eigenem Research) Verknüpfung der ESG-Faktoren mit dem

	traditionellen Kreditrating zu einem ESG-bereinigten Kreditrating Wertpapierauswahl auf Basis des ESG-bereinigten Kreditratings
Active Ownership	Einflussnahme auf die Unternehmen durch Engagement und Proxy Voting

Staats- und staatsähnliche Anleihen

Bei Staats- und staatsähnlichen Anleihen (regionale Gebietskörperschaften, Förderbanken, supranationale Einrichtungen etc.) der entwickelten Volkswirtschaften wird ein Mindest-MSCI ESG Rating vorausgesetzt. Zudem ist das staatenbezogene Kriterium des BVI-Verbändekonzepts¹ einzuhalten.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Mindest-MSCI ESG Rating	BBB (im von der Öffentlichen selbst verwalteten Sicherheitsportfolio) BB (im extern verwalteten Ertragsportfolio) (Skala von AAA bis CCC)
Staatenbezogenes Kriterium des BVI-Verbändekonzepts	Keine Einstufung des Staates als ‚Unfrei‘ im Freedom in the World-Index von Freedom House. ²

¹ Informationen zum BVI-Verbändekonzept können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.bvi.de/service/muster-und-arbeitshilfen/mindeststandard-zur-zielmarktbestimmung/>

² Informationen zur internationalen Nichtregierungsorganisation Freedom House sowie zu deren Index können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://freedomhouse.org/>

¹ Normenbasierte Ausschlüsse beruhen auf der Empfehlungsliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR): <https://svvk-asir.ch/de/unser-ansatz>

Bei den Staats- und staatsähnlichen Anleihen der Schwellenländer investiert die Öffentliche in einen Publikumsfonds (Indexfonds), der die J.P. Morgan ESG Indexfamilie repliziert. J.P. Morgan verwendet für die nachfolgenden ESG-Ansätze und -Kriterien der ESG Indexfamilie ESG Daten von Sustainalytics und RepRisk¹:

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Ausschlüsse für staatsähnliche Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> Verstöße gegen UN Global Compact Einnahmen aus Tabak, Kraftwerkskohle und Waffen
Ausschlüsse und Gewichtsadjustierungen auf Basis eines ESG-Scores	<p>Ausgehend von den ESG-Daten der beiden oben genannten Datenanbieter wird ein ESG-Score zwischen 0 und 100 ermittelt.</p> <p>Nach Ermittlung des ESG-Score werden die Emittenten des Anlageuniversums in fünf Bänder eingeteilt:</p> <p>Band 1: Score > 80 -> 100% der Basis-Marktkapitalisierung Band 2: Score 80 - 60 -> 80% der Basis-Marktkapitalisierung Band 3: Score 60 - 40 -> 60% der Basis-Marktkapitalisierung Band 4: Score 40 - 20 -> 40% der Basis-Marktkapitalisierung Band 5: Score < 20 -> Ausschluss für mindestens 12 Monate</p> <p>Green Bonds, die von der Climate Bonds Initiative (CBI) als solche eingestuft werden, werden automatisch um ein Band hochgestuft.</p>

Covered Bonds und Pfandbriefe

Bei Covered Bonds und Pfandbriefen wird ein Mindest-MSCI ESG Rating vorausgesetzt.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
Mindest-MSCI ESG Rating	BBB (im von der Öffentlichen selbst verwalteten Sicherheitsportfolio) BB (im extern verwalteten Ertragsportfolio) (Skala von AAA bis CCC)

¹ Informationen zur JPM ESG Indexfamilie und zur Indexmethodik können unter folgendem Link abgerufen werden:
<https://www.jpmmorgan.com/content/dam/jpm/cib/complex/content/markets/composition-docs/pdf-30.pdf>

REITs

Bei den REIT-Investments (Real Estate Investment Trust oder auch börsengehandelte Immobilienaktien bzw. -gesellschaften) wird auf ESG Benchmark-Indizes von Global Property Research zurückgegriffen.¹ In deren Methodik wird auf das ESG Rating von GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) abgestellt.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
GRESB ESG Rating	Umgewichtung der Titel anhand des ESG Ratings (Höhergewichtung von Titeln mit besseren ESG Ratings).

Anlageklassen ohne formelle Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Anlageklasse	Beschreibung
High Yield-Unternehmensanleihen	<p>Der Asset Manager des Publikumsfonds für HY-Unternehmensanleihen berücksichtigt auch Nachhaltigkeitsüberlegungen in seinen Analyse- und Investitionsprozessen. Allerdings sind in der Anlagestrategie keine dezidierten Nachhaltigkeitskriterien enthalten.</p> <p>Der Manager ist aber bestrebt, zukünftig Nachhaltigkeitskriterien auch formell in der Anlagestrategie des Fonds zu implementieren und so auch eine entsprechende Artikel 8-Klassifikation herbeizuführen.</p>

¹ Die Indexmethodik und Informationen zum verwendeten GRESB Score können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.globalpropertyresearch.com/gpr-global-top-100-esg-index>

Anlageklasse	Beschreibung	Anlageklasse	Beschreibung
Private Equity, Immobilien und Infrastruktur (Alternative Investments)	<p>Bei den Alternativen Investments hat die Öffentliche Asset Manager oder auch Anlageberater ausgewählt, die Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil ihrer Anlage- und Investitions- bzw. Beratungsprozesse ansehen.</p> <p>Die bestehenden Investments bzw. Fonds weisen häufig allerdings noch keine dezidierten Nachhaltigkeitskriterien in deren Anlagestrategien und Dokumentationen auf. Teilweise wurden aber auch Prozesse gestartet, um Nachhaltigkeitskriterien bei bestehenden Investments auch formell zu integrieren. Für drei von zehn Immobilienfonds wurde bereits eine Artikel 8-Klassifikation gemäß Offenlegungs-VO (2019/2088) der Fondsmanager bescheinigt. Ein Immobilienfonds (von zehn Immobilienfonds) klassifiziert außerdem gemäß Artikel 9 Offenlegungs-VO (2019/2088). Der Manager des Private-Equity Dachfonds ist seit vielen Jahren im Vorstand der UN PRI und berücksichtigt ESG als zentrales Kriterium bei Investmententscheidungen über ein eigenes ESG Komitee. Trotz einer herausfordernden Datensituation in diesem Segment soll eine entsprechende Artikel 8-Klassifikation gemäß Offenlegungs-VO (2019/2088) herbeigeführt werden. Bei zukünftigen Neuzeichnungen werden die inhaltliche sowie die formelle Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien vorausgesetzt.</p>	<p>Strategische Beteiligungen (z. B. Beteiligungen an Unternehmen aus der Region Braunschweig, Verbandsprojekte)</p>	<p>Die bestehenden Strategischen Beteiligungen wurden einer umfangreichen internen Prüfung hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten unterzogen. Aufgrund ihres Charakters (v.a. kleine bis mittlere Beteiligungsunternehmen) stehen zum aktuellen Zeitpunkt häufig noch keine ausreichenden Daten zur Verfügung, um im regulatorischen Kontext eine formelle Klassifikation herbeizuführen. Bei möglichen Neuzeichnungen von Beteiligungen werden Nachhaltigkeitsaspekte neben weiteren Kriterien dezidiert herangezogen.</p>
	<p>Insgesamt führt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dazu, dass bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 75,1 % der Kapitalanlagen ökologische und soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung berücksichtigen. Bei der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig beträgt der Anteil 87,9 % im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung.</p> <p>Daneben bestehen Green, Social und Sustainable Bonds als Anlageoption im Sicherheitsportfolio. Im Jahr 2021 wurde erstmals ein Social Bond im Sicherheitsportfolio erworben. Die Öffentliche wird auch in Zukunft bei einer Investition im Sicherheitsportfolio solche Wertpapiere in Betracht ziehen, mit denen explizit und ausschließlich nachhaltige Projekte bzw. Zwecke finanziert werden.</p> <p>Die Öffentliche ist zum Jahreswechsel 2019/2020 außerdem den UN PRI beigetreten. Dies geschah aus der Überzeugung heraus, den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit sowohl im Unternehmen allgemein als auch speziell in der Kapitalanlage einnimmt, noch stärker zu unterstreichen. Zudem werden das kontinuierliche Sammeln, Auswerten und Reporten von ESG-Daten und -Informationen im Rahmen der Mitgliedschaft in der Initiative und der Austausch mit anderen Teilnehmern dazu führen, dass das Nachhaltigkeitsmanagement in der Kapitalanlage weiter verbessert und das eigene Nachhaltigkeitsprofil somit weiter geschärft werden kann.</p>		

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Ertragsportfolios der Öffentlichen, die Warburg Invest AG, ist in ihrem Namen sowie mit den von ihr verwalteten Sondervermögen dem Pooled Engagement-Programm von ISS ESG beigetreten. Somit nimmt auch die Öffentliche über ihre Ertragsportfolios an Initiativen teil, deren Ziel es ist, Unternehmen durch Dialoge und weitere Kommunikationswege dazu zu bewegen, sich verstärkt mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Darüber hinaus führt die Warburg Invest AG seitdem verstärkt die Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) bei Aktien im Kontext von Nachhaltigkeit durch – auch bei den von ihr verwalteten Investments der Öffentlichen – und greift hierfür ebenfalls auf die Expertise von ISS zurück.

Neben der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie und Klassifizierung der Kapitalanlagen im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung befasst sich die Öffentliche auch intensiv mit den regulatorischen Vorgaben aus der EU-Taxonomieverordnung. Die entsprechenden Angaben hierzu befinden sich in Kapitel 20 bzw. im Anhang.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionalem Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Diese Komponenten – Langfristigkeit und Nähe – passen ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet.

Einbindung der Unternehmensführung in das Konzept

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange.

Konzept

Das Umweltmanagementsystem (UMS) der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten des Unternehmens vor. Dieses schließt auch eine Nachhaltigkeitsstrategie bei Kapitalanlagen sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie bei der Kundinnen- und Kundenberatung und der Ausgestaltung des Produktportfolios mit ein.

Wesentliche Risiken

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen die Öffentliche, insbesondere mit Blick auf die hohen Marktanteile im Bereich Wohngebäudeversicherung in ihrem Geschäftsgebiet. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet (vgl. 2. Wesentlichkeit); die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Die Wesentlichkeitsbewertung ist in der Umwelterklärung nachzulesen.

Ergebnisse des Konzepts/wesentliche Ressourcennutzung

Eine Auswertung der bisherigen Ergebnisse des Umweltmanagementsystems hat ergeben, dass – auf Grund der besonderen Funktion und Anforderungen von Versicherungsprodukten, die oft Vor-Ort-Termine nötig machen – die Mobilität den wesentlichen Faktor für den Ressourcenverbrauch der Öffentlichen darstellt.

Durch in 2018 eingeführte Tankkarten für Dienstfahrzeuge, deren Anbieter den tatsächlichen Verbrauch durch unterschiedliche Maßnahmen kompensiert, hat die Öffentliche bereits einem Großteil dieser Belastung begegnen können. Weitere Maßnahmen wie die Beschaffung von Elektroautos und Dienstfahrrädern sowie eine verstärkte Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mögliche Alternativen zur PKW-Nutzung sollen die Belastung zukünftig noch weiter reduzieren.

Im Bereich der Immobilien wird darüber hinaus auf Energieeffizienz, umweltverbessernde Maßnahmen sowie auch die Einsparung von Wasser geachtet. Durch die energetische Sanierung von Wohneinheiten werden die Mietnebenkosten massiv gemindert, so dass Mietanstiege ausgeglichen werden können.

Wesentliche Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind ebenfalls im UMS definiert. Zu den Leistungsindikatoren zählen:

- Anzahl Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben
- Sponsoringvolumen für regionale Umweltaspekte
- Stromverbrauch
- Heizwärmebedarf
- Klimabedarf (Klimatisierung, Be- und Endlüftung der Räume, z.B. Kühlung der Serverräume)
- Abfallaufkommen
- Emissionen durch Fahrten (Dienstfahrten mit firmeneigenen Fahrzeugen)

Einflussmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette

Um die Umweltauswirkungen und Energieverbräuche entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren zu können, bezieht die Öffentliche verschiedene Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement ein (vgl. auch 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen).

Beispielsweise trägt die Öffentliche durch Bereitstellung von digitalen Angeboten aktiv dazu bei, Fahrtwege ihrer Kundinnen und Kunden zu reduzieren. Die Kundin bzw. der Kunde hat die Möglichkeit, im Online-Kundenportal der Öffentlichen seine Unterlagen jederzeit papierfrei abzurufen, Schadenmeldungen anzulegen, Dokumente vollautomatisch zu bestellen und vieles mehr. In 2019 wurde durch eine Überarbeitung auf der Unternehmenswebseite die Onlinemeldung eines Schadens komplett überarbeitet und vereinfacht, um³⁴ den Kundinnen und Kunden weitere Anreize zu geben, die digitalen Services zu nutzen.

Die Kundinnen und Kunden der Öffentlichen erhalten – auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin – ihre Vertragsunterlagen vollständig digital per Mail. Zusätzlich hat die Öffentliche in 2020 die beidseitige Bedruckung von diversen Kundinnen- und Kundenanschriften eingeführt. Dies soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen

Eine detaillierte Aufstellung der Ressourcenverbräuche findet sich in der Tabelle „Umweltleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig in 2022“ im hierauf folgenden Abschnitt (12. Ressourcenmanagement).

12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren SRS-301-1, SRS-302-1, SRS-302-4, SRS-303-3, SRS-306-3

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Öffentlichen bildet, Ziele und Maßnahmen definiert und einem regelmäßigen Monitoring unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt (vgl. 7. Kontrolle).

Als Organisation einer Dienstleistungsbranche bezieht die Öffentliche ihre Indikatoren für das Umweltmanagement – im Gegensatz zu den anderen Themen dieses Berichtes, wo auf Grund des Zusammenhangs in Köpfen gerechnet wird – auf die Zahl der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitäquivalente) in der Hauptverwaltung. In 2022 waren dies insgesamt 640 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (dies beinhaltet auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und die Bezirksdirektion Braunschweig, nicht aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachversicherung in den Bezirksdirektionen in Wolfenbüttel, Kreiensen und Helmstedt), davon 536 bei der Öffentlichen Sachversicherung und 56 beim Facility Management. Diese Zahlen liegen den folgenden Darstellungen zum Ressourcenverbrauch zugrunde. Betrachtet wird ausschließlich die Direktion in der Theodor-Heuss-Straße, da es sich bei den anderen Gebäuden um Mietgebäude handelt.

Ziele und Fristen

Im Rahmen des Umweltprogramms werden Ziele mit Fristen und daraus abgeleitete Maßnahmen und Ergebnissen definiert sowie wesentliche Kennzahlen erfasst. Die Ziele veröffentlicht die Öffentliche in der Umwelterklärung (vgl. 13 Klimarelevante Emissionen). Die Öffentliche hat unter anderem folgende konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen bzw. Steigerung der Nachhaltigkeit ergriffen:

- Nutzung von regenerativem Strom seit 2014
- Carbon Offset-Fernwärme-Bezug seit 2016
- Einführung von FSC-zertifiziertem Recyclingpapier in 2018

- Beim Austausch von Bodenbelägen Nutzung von Recyclingteppich aus Fischernetzen
- Einsatz von nachhaltig produzierten Werbemitteln, sofern möglich
- Nutzung von vier Dienstfahrrädern, 15 Hybridfahrzeugen und drei E-Fahrzeugen
- Verwendung von Tankkarten, deren Anbieter den tatsächlichen CO₂-Ausstoß durch verschiedene Maßnahmen kompensiert, seit 2018
- Installation von 23 Wallboxen zur Ladung von Elektrofahrzeugen für Dienstfahrzeuge in 2019

Weitere Details zu diesen Zielen, Maßnahmen und den jeweiligen Fristen sind in der Umwelterklärung der Öffentlichen nachzulesen.

Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden (SRS-301-1)

Der Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz betrug 2022

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
699.313 Blatt (Facility Management: 73.063)

Das genutzte Papier ist seit 2018 in der Herstellung vollständig CO₂-neutral.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (SRS-302-1)

Der Stromverbrauch betrug 2022

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
1.518.571 kWh (Facility Management GmbH: 158.656 kWh)

Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Menge an verbrauchter Fernwärme betrug 2022

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
2.453,88 MWh (Facility Management GmbH: 256,38 MWh)

Verringerung des Energieverbrauchs (SRS-302-4)

Der Stromverbrauch der Sachversicherung verringerte sich von 1.580.590 kWh in 2021 auf 1.518.571 kWh in 2022 um ca. 3,9 Prozent.

Sowohl der Strom- als auch der Wasserverbrauch fielen von 2020 bis 2022 niedriger aus als in den Vorjahren, was auch auf die Corona-Pandemie und die vermehrte Nutzung von Homeoffice zurückzuführen ist.

Gesamtwasserentnahme nach Quellen (SRS-303-3)

Das Wasser wird ausschließlich regionalen Quellen, den Talsperren im Harz, entnommen.

Der Wasserverbrauch betrug 2022 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 3.349,16 m³ (Facility Management GmbH: 349,91 m³).

Angefallener Abfall (SRS-306-3)

Siehe folgende Tabelle

Umwelleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Facility Management GmbH 2021 und 2022

Ressource	Sach 2021	Sach 2022	FM 2021	FM 2022
Bruttogeschossfläche (m ²)	20.971	21.049,73	2.222	2.199,23
Verbräuche				
Strom (kWh, inklusive Verbrauch E-Fahrzeuge)	1.580.590,30	1.518.571,33	167.499,94	158.656,7
Wasser (m ³)	3.312,59	3.349,16	351,05	349,91
Fernwärme (MWh)	2.811,44	2.453,88	297,94	256,38
Kopierpapier/Druckerpapiereinsatz Blatt (CO ₂ -neutral)	166.881	699.313	17.684	73.063
Verkehr				
Anzahl Dienstreisen (Bahn)	55	248	5	26
Bahnkilometer (CO ₂ -neutral)	18.222	66.693	1.931	6.967
Anzahl Dienst-PKWs (inkl. 15 Hybrid- und drei E-Fahrzeugen)	52	45	6	5
Gefahrende PKW-Kilometer elektrisch mit Naturstrom	117.511	185.362	14.689	10.904
Verbrauch Benzin und Diesel für PKWs (Liter, CO ₂ -neutral)	59.513	76.207	6.980	8.467
Abfallaufkommen (inkl. Auflistung der wesentlichen Anteile)				
Summe Abfallaufkommen gesamt (t)	19,86	17,19	2,10	1,80
Davon thermische Verwertung	9,21	14,31	0,97	1,50
Davon stoffliche Verwertung	11,90	2,88	1,26	0,30

Kennzahlen pro Mitarbeitendem (Durchschnittswerte / pro m² Bruttogeschossfläche für 2022)

Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche (ohne E-Fahrzeuge): 70,97

Stromverbrauch kWh pro Mitarbeitendem: 2.787,16

Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche: 0,16

Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeitendem: 6,25

Abfallaufkommen pro Mitarbeitendem (kg): 32,08 (davon 5,38 kg zur stofflichen Verwertung)

Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz Blatt pro Mitarbeitendem: 1.305

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren SRS-305-1, SRS-305-2, SRS-305-3, SRS-305-5

Der (kompensierte) Carbon Footprint für das Jahr 2022 beträgt für die Öffentliche Versicherung Braunschweig rund 11,6 Tonnen CO₂, davon rund 9,7 Tonnen CO₂ für die Öffentliche Sachversicherung und 1 Tonne CO₂ für die Facility Management GmbH. Seit dem Start ihres UMS hat die Öffentliche ihren Carbon Footprint stark reduzieren können: 2014 betrug er noch knapp 1.900 Tonnen (1,9 Millionen Kilogramm) CO₂ für das Gesamtunternehmen.

Reduktionsziele für THG-Emissionen

Der wesentliche Haupttreiber der Treibhausgasemissionen war bis zum Jahr 2017 die PKW-Nutzung. Eine Lösung wurde durch die Anschaffung von CO₂-neutralen Tankkarten in 2018 erreicht. Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich jeweils über etwa 1.000 Kilometer zurückgelegt. Darüber hinaus waren in 2022 insgesamt 15 Hybrid- bzw. drei E-Fahrzeuge im Einsatz. Die Anzahl der elektrischen Fahrzeuge soll zukünftig weiter erhöht werden. Seit 2020 erfolgen zusätzlich sämtliche dienstliche Bahnfahrten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen im Nah- sowie Fernverkehr CO₂-neutral.

Seit 2014 bezieht die Öffentliche Strom aus Wasserkraft (und damit aus erneuerbaren Energiequellen), seit Anfang 2016 wird auch die Fernwärme CO₂-neutral eingekauft. Die Öffentliche setzt darüber hinaus auf Zertifikate, die den CO₂-Ausstoß, beispielsweise durch Schutz des Regenwaldes, vollständig kompensieren. CO₂-neutrales Umweltpapier wird seit 2018 sowohl im Innen- als auch im Außendienst verwendet.

Nach diesen Meilensteinen sind weitere Maßnahmen geplant beziehungsweise bereits aktiv, um die Emissionen möglichst weiter zu verringern, darunter Sonnenschutzsteuerung im Sommerbetrieb und Solarbetrieb im Winter sowie ein verbessertes Zählersystem für den Energieverbrauch für eine genauere Identifikation der Großverbräuche.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1, SRS-305-1)

Durch die Einführung von Tankkarten mit Kompensation durch den Anbieter ist die Öffentliche im Bereich der direkten Emissionen CO₂-neutral. So konnte die Erzeugung von 228.621 kg CO₂ (Sach) und 25.401 kg CO₂ (FM) in 2022 durch Benzin und Diesel vollständig kompensiert werden.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2, SRS-305-2)

Durch den Einkauf von CO₂-neutraler Fernwärme und CO₂-neutralem Strom ist die Öffentliche in diesem Bereich CO₂-neutral. So konnte die Erzeugung von 288.277 kg CO₂ (Fernwärme) vollständig kompensiert werden. Der Strom ist dank Erzeugung durch Wasserkraft zu 100 Prozent klimaneutral.

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3, SRS-305-3)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 7.227,63 kg CO₂ (Facility Management GmbH: 755,13 kg CO₂)

(Der Scope 3 setzt sich zusammen aus den Emissionen in Folge von Abfallaufkommen, Wasserverbrauch sowie Dienstreisen. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die Hauptverwaltung. Externe Rechenzentren sind bisher nicht berücksichtigt – das Nachvollziehen des CO₂-Ausstoßes für den Betrieb externer Serverleistung soll zukünftig erfolgen. Parallel werden Maßnahmen zur Vermeidung evaluiert.)

Reduzierung der THG-Emissionen (SRS-305-5)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig:
 - 2020: 11.374 kg CO₂
 - 2021: 6.501 kg CO₂
 - 2022: 9.735 kg CO₂

Von 2021 auf 2022 ist der CO₂-Ausstoß der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig um 49,75 Prozent angestiegen (Gesamtunternehmen: von 7.792 kg auf 11.625 kg, entspricht einem Anstieg von 49,1 Prozent). Auf Grund der Coronapandemie und der daraus resultierenden temporären Nutzung von Homeoffice-Arbeitsplätzen sind die Verbrauchswerte sowie das Abfall- und Papieraufkommen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Auch die Anzahl der Dienstreisen schwankt durch die pandemische Situation. Die Reduktion der Fernwärme ist zusätzlich auch auf das notwendige 19-Grad-Ziel für öffentliche Gebäude seit September 2022 zurückzuführen.

Zusätzliche Angaben inklusive einer detaillierten Aufspaltung des Abfallaufkommens finden sich in der Umwelterklärung der Öffentlichen. Dort sind auch weitere Ziele des Umweltmanagements und deren Fortschritt aufgeführt.

14. Arbeitnehmerrechte

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hält anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten ein und fördert die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen. Für wesentliche Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbelange wird die grundsätzliche Strategie in enger und regelmäßiger Abstimmung mit dem Vorstand sowie dem Personalrat festgelegt.

Konzept und Ziel

Die Öffentliche verfolgt das Ziel, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben stetig zu fördern. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie bestätigen (siehe 15. Chancengleichheit), ebenso durch die Auszeichnung „Fair Company“ (siehe 15. Chancengleichheit).

Maßnahmen

Ihre täglichen und langfristigen Ziele erreicht die Öffentliche nur mit einer qualifizierten, engagierten und motivierten Belegschaft. Darum bietet die Öffentliche ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

- spannende Aufgabenfelder mit viel Raum für Gestaltung
- eine gesunde Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen
- eine tarifvertraglich geregelte Vergütung, die der Qualifikation und Stellenanforderung entspricht
- feste Wochenarbeitszeit mit flexiblem Gleitzeitkonto
- flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit für Mitarbeiter

- Möglichkeiten zu Teilzeittätigkeiten
- Zeitwertkonten
- Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge
- moderne Personalentwicklungsmaßnahmen
- ausgewogene Work-Life-Balance durch zahlreiche Unterstützungsangebote
- ein Betriebsrestaurant mit Anteilen an regionaler Bio-Vollwertkost (2021 erstmals Verpflegung für Homeoffice zum Abholen ins Angebot aufgenommen)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- Annahme privater Pakete durch Facility Management GmbH als Angebot
- Mystery Coffee (zufällig bestimmte Kennenlerngespräche) zur Vernetzung der Mitarbeitenden untereinander

Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über verschiedene Formate werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert und aktiv eingebunden, beispielsweise besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der digitalen Informations- und Austauschplattform, in Soundingboards, Informationsveranstaltungen, Abteilungsbesprechungen und ähnlichen Formaten einzubringen.

Wesentliche Risiken

Aus der spezifischen, regional beschränkten Geschäftstätigkeit der Öffentlichen – mit dem Fokus auf Bürotätigkeit und ausschließlicher Regionalität – ergeben sich keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbelange.

15. Chancengleichheit

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um Chancengleichheit im Unternehmen zu gewährleisten. Dies kommuniziert sie auch aktiv über ihr Karriereportal.

Vereinbarung von Familie und Beruf

Die Öffentliche ist bestrebt, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig zu fördern und so durch zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeitsleistungen zu optimieren. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie bestätigen. Diese besondere Möglichkeit erhalten nur Unternehmen, die bereits über viele Jahre die Anforderung eines familienfreundlichen Unternehmens erfüllen. Auf Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelt, wird es von der Bundesregierung gefördert. Seit der Vergabe des Grundzertifikats zum audit berufundfamilie als familienfreundliches Unternehmen am 18. Juni 2007 hat die Öffentliche ihr Gesamtkonzept der familienbewussten Personalpolitik stetig weiterentwickelt und gestärkt. Zum fünften Mal wurde die Öffentliche im Juni 2021 für ihre familienfreundliche Personalpolitik mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie durch die Familienministerin Christine Lambrecht ausgezeichnet. Hierdurch ist die Zertifizierung unbefristet gültig, wobei die externe Auditierung weiterhin auf freiwilliger Basis fortgeführt wird. Wesentlich für die Auditierung ist eine kontinuierliche Verbesserung und Optimierung der Angebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Angebote für Mitarbeitende mit Familie:

- Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit, Zusammenstellung von alternativen Teilzeit- und Lebensarbeitszeitmodellen)
- Beteiligung am Aufbau einer überbetrieblichen Kinderbetreuung – Kinderkrippenplätze für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Sensibilisierung der Führungskräfte für das Thema Beruf und Familie in einem permanenten Prozess
- Kinderbetreuung während Personalversammlungen oder Ferienzeiten
- Vermittlung von haushalterleichternden Dienstleistungen für alle, zum Beispiel Wäscheservice
- Überarbeiten der Elternzeitinformatio n im Hinblick auf das Kontakthalten und den Wiedereinstieg
- Einrichten einer Infodatenbank zu Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie Serviceangeboten rund um die Familie
- Vortragsreihe zu beruflichen und familiären Themen

Darüber hinaus engagiert sich die Öffentliche auch in verschiedenen Verbänden der Region zum Thema Frauen und Berufsleben.

Förderung der Vielfalt

Die Öffentliche ist zudem Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“, die die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt vorantreibt. Gesonderte Erhebungen zum Migrationshintergrund werden nicht vorgenommen.

Ferner sind gemäß gesetzlicher Vorgaben eine Schwerbehindertenvertretung sowie eine Gleichstellungsbeauftragte und ein Personalrat bestellt. Die Anwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten und des Personalrats bei Vorstellungsgesprächen und bei wesentlichen Personalentscheidungen sowie ein anonymes Beratungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Chancengleichheit zusätzlich. Die Schwerbehindertenbeauftragte sorgt als Ansprechpartnerin dafür, Schwerbehinderte im Unternehmen zu integrieren und Möglichkeiten zu schaffen, damit diese ihre Arbeit fortsetzen können, beispielsweise in Form von besonderen Arbeitsplatzgestaltungen oder Telearbeitsplätzen.

Arbeitsmodelle

Im 2. Quartal 2022 sind die neuen Arbeitsmodelle gestartet, welche im Rahmen des Projektes „Deine neue Arbeitswelt“ (DNA) erarbeitet wurden.

Die Führungskräfte sind mit allen Mitarbeitenden in den Dialog gegangen, um das passende Arbeitsmodell zu vereinbaren. Zur Auswahl stehen:

Büro (Betriebsstätte): Die Arbeitsleistung wird ausschließlich in der Betriebsstätte erbracht. Mobilarbeit ist nur in Ausnahmesituationen eingeschränkt möglich.

Mobilarbeit (hybrid): Die Arbeitsleistung kann unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen auf verschiedene Arbeitsorte und Tageszeiten aufgeteilt werden. Die Obergrenze für die Mobilarbeitstage sollte 40 Prozent der individuellen Arbeitszeit nicht überschreiten.

Telearbeit: Die Arbeitsleistung sollte ausschließlich am Telearbeitsplatz vom privaten Wohnsitz aus erfolgen, die Tätigkeit in der Betriebsstätte sollte ein bis zwei Arbeitstage pro Monat nicht überschreiten. Die Telearbeitsplätze werden in Abstimmung mit dem Betriebsarzt und anderen Beteiligten zur Gewährleistung von passenden Arbeitsbedingungen bestätigt.

Die Öffentliche verfügt mit Stand vom 31.12.2022 über 120 Telearbeitsplätze und 370 Mobilarbeitsplätze.

In Elternzeit befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch regelmäßige Treffen an Unternehmensprozessen und an wesentlichen Informationen beteiligt.

Weitere konkrete als die genannten Maßnahmen zur aktiven Beteiligung von Minderheiten gibt es derzeit nicht.

„Fair Company“ für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit Auszeichnung „Fair Company“ des Magazins „Karriere“ bestätigen.

Folgende Kriterien machen die Öffentliche zu einer „Fair Company“:

- Die Öffentliche substituiert keine Vollzeitstellen durch Praktikantinnen und Praktikanten, vermeintliche Volontärinnen und Volontäre, Hospitantinnen und Hospitanten o.ä.
- Die Öffentliche vertröstet keine/n Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, die/der sich auf eine feste Stelle beworben hat, mit einem Praktikum.
- Die Öffentliche „ködert“ keine Praktikantin bzw. keinen Praktikanten mit der vagen Aussicht auf eine anschließende Vollzeitstelle.
- Die Öffentliche bietet Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungs- und Weiterbildungsphase an.
- Die Öffentliche zahlt Hochschul- und Jahrespraktikantinnen und -praktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung.

Im Jahr 2020 erfolgte eine Neuausrichtung der Initiative „Fair Company“. Sie wurde gemeinsam mit dem renommierten Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) als wissenschaftlichem Partner durchgeführt. Ziel dieser Aktualisierung ist es, die Werte der Generationen Y und Z und somit die Erwartungen heutiger Berufseinsteigerinnen und -einsteiger an einen Arbeitgeber verstärkt mit einzubeziehen.

Seit 2011 ist die Öffentliche Versicherung Braunschweig als „Fair Company“ zertifiziert und hat auch die aktuelle Neuprüfung erfolgreich bestanden. Die positive Prüfung und Zertifizierung der Unternehmen durch das IBE ist seit Mitte 2020 Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der „Fair Company“-Initiative. Bewertet wurden im Verlauf des Jahres 2020 unter anderem Kriterien wie Zusammenarbeit und Führung, das Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Diversity und Chancengleichheit, faires Verhalten im Markt, gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit. Das Gütesiegel ist gleichzeitig eine Selbstverpflichtung, die zum Beispiel auch die faire Behandlung und Vergütung im Praktikum und in der Ausbildung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit miteinschließt.

Vergütung

Die Gehälter der Angestellten der Öffentlichen richten sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Versicherungsbranche, der eine geschlechter-unabhängige Bezahlung sicherstellt (siehe 8. Anreizsysteme). Als unabhängige Instanz achten auch die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Arbeitnehmergremien auf die Einhaltung dieser Anforderungen.

Beschwerden

Für Beschwerden, die unter das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fallen, existiert ein festgeschriebener Prozess (vgl. folgender Abschnitt).

Die genaue Zusammensetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte nach Geschlecht und Altersgruppen finden Sie ebenfalls im folgenden Abschnitt.

Weiterführende Informationen

Informationen zur Charta der Vielfalt:

<https://www.charta-der-vielfalt.de>

Beruf und Familie bei der Öffentlichen:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/unternehmen/beruf-und-familie/index.html>

Weitere Informationen zur Auszeichnung

„Fair Company“ des Magazins „Karriere“:

<https://www.faircompany.de>

16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Leistungsindikatoren SRS-403-4, SRS-403-9, SRS-403-10, SRS-404-1, SRS-405-1, SRS-406-1

Die Sicherung der Arbeitsfähigkeit – auch im höheren Erwerbsalter – ist für die Öffentliche angesichts des demografischen Wandels ein zentrales Anliegen. Wichtiger Baustein dessen ist ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offensteht. Ergänzt wird dieses um ein Zusatzprogramm für Führungskräfte.

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (SRS-403-4)

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Öffentliche verfügt über ein ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement. Als wesentliche Punkte seien die Einführung und Umsetzung eines nachhaltigen Prozesses zur psychischen Belastungsanalyse, die arbeitsmedizinische sowie unternehmensinterne Begleitung zur Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, ein bedürfnisorientiertes Angebot von Gesundheitsmaßnahmen sowie die Sensibilisierung für einen gesundheitsfördernden Führungsstil genannt. Zweck der verschiedenen Angebote ist es, die Gesundheit zu fördern, indem ein Ausgleich durch Bewegung und Entspannung geschaffen wird.

Für Bürojobs in überwiegend sitzender Tätigkeit ist es wichtig, für einen Ausgleich der Rücken-, Schulter- und Nackenmuskulatur zu sorgen. Hier wird insbesondere durch den Gymnastiksport und das Training mit smovey-Schwingringen sowie Faszientraining Einfluss genommen.

Diese und viele weitere Angebote stehen allen Mitarbeitenden gleichermaßen zur Verfügung. Das Training konnte ab dem Frühjahr 2022 fast vollumfänglich wieder angeboten werden und fand im Sportraum und/oder draußen statt.

Auch die Betriebssportsparte Yoga konnte im Jahr 2022 durch eine neue Trainerin wieder angeboten werden. Yoga wirkt in Sachen Stress präventiv: Es bietet den nötigen Stressausgleich, erhöht die Beweglichkeit, wodurch Verspannungen gelöst werden.

Ergänzend zum Betriebssport haben die Mitarbeitenden seit März 2022 die Möglichkeit, über eine digitale Gesundheitsplattform zu

unterschiedlichen Themenfeldern (Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Resilienz, etc.), Videokurse abzurufen.

Auch wenn im Jahr 2022 viele gemeinsame Aktivitäten wieder in Präsenz stattfinden konnten, wurden zur Coronaprävention weiterhin zum Beispiel die regelmäßige Verteilung von Desinfektionsmitteln und die Aufstellung von Desinfektionsspendern angeboten und die Mitarbeitenden kontinuierlich über aktuelle Maßnahmen informiert.

Seit Sommer 2022 gibt es drei unterschiedliche Arbeitsmodelle (siehe auch Kapitel 15. Chancengleichheit). Die Ausweitung der Telearbeit sowie die Einführung der Mobilarbeit bieten eine größere Flexibilisierung der Arbeit und gleichzeitig die Stärkung des Miteinanders. Zusätzlich trägt es zu einer besseren Work-Life-Balance bei.

Seit 2020 findet einmal im Quartal ein Treffen der Arbeitsgruppe für Beruf und Gesundheit statt, um die aktuellen und die geplanten Aktivitäten zu besprechen. In diese Treffen ist auch der Arbeitsschutzausschuss integriert. Gemäß § 11 Abs. 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) ist es seine Aufgabe, zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Die Regeln und Vorschriften des Arbeitssicherheitsausschusses und das betriebliche Gesundheitsmanagement dienen dazu, Unfälle und Krankheiten schon vor Entstehung zu vermeiden. Neu ist, dass die jährliche Arbeitsschutzunterweisung seit 2022 digital über die Lernwelt-Plattform der Öffentlichen abrufbar ist.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben beschäftigt die Öffentliche zudem einen Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus wird im Hause die Möglichkeit einer (externen) Sozialberatung angeboten.

Es existiert keine unternehmensspezifische Vereinbarung mit Gewerkschaften bzgl. Gesundheits- und Sicherheitsthemen. Es gilt der allgemeine Tarifvertrag für die Versicherungswirtschaft, der eine gleiche Bezahlung der Geschlechter, allgemeine Vergleichbarkeit etc. sicherstellt.

Arbeitsbedingte Verletzungen (SRS-403-9)

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Öffentliche insgesamt 2 Arbeitsunfälle verzeichnet. Grundlage sind die 2 vorliegenden Unfallmeldungen. Alle liegen im Geschäftsgebiet der Öffentlichen. Eine Erfassung nach Geschlecht fand nicht statt. Aufgrund der Arbeitsunfälle/Wegeunfälle kam es zu einer Ausfallzeit von insgesamt 41 Arbeitstagen. Art der Verletzungen: Sehnenruptur, Schürfwunden. Todesfälle sind für das Jahr 2022 keine zu vermelden. Grundlage der Unfallmeldungen ist die Gesetzliche Unfallversicherung aus den Sozialversicherungen gemäß SGB VII (festgelegt im Siebten Buch des Sozialgesetzbuches).

Arbeitsbedingte Erkrankungen (SRS-403-10)

Branchenspezifische Berufskrankheiten bzw. derartige Verfahren, die bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) seitens der Öffentlichen anhängig sind, sind der bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit nicht bekannt. Arbeitsbedingte Erkrankungen sind im Tätigkeitsfeld der Öffentlichen grundsätzlich unüblich und werden daher nicht dokumentiert.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben, nach Geschlecht und Angestelltenverhältnis (SRS-404-1)

Bildungsangebot / Schulungen

Die Öffentliche erstellt ein aktuelles und bedarfsgerechtes Bildungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedarfe möglichst umfassend abzudecken. Die Teilnahme am Bildungsangebot beruht – mit wenigen Ausnahmen wie die Themen Geldwäscheprävention, Beschwerdemanagement oder Compliance – auf Freiwilligkeit, in Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Verlagerung der Arbeitsplätze ins Homeoffice wurden auch in 2022 viele der Seminare online angeboten, damit das Bildungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin nutzbar ist. Zusätzlich konnten auch einige Präsenzseminare wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Das freiwillige Bildungsangebot deckte im Jahr 2022 neben einem freiwilligen Online-Lernprogramm zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter anderem Themen wie Arbeiten in hybriden Teams oder zur Nutzung von Software und Hardware ab. Aber auch Schulungen zu Themen wie positive Psychologie, Zeitmanagement, Resilienz und "Schwierige Gespräche meistern" wurden angeboten.

Die Verordnung IDD (Insurance Distribution Directive, vgl. Kapitel 19) schreibt zudem vor, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Point of Sale beziehungsweise Point of Advice, die Kundinnen- und Kundenkontakt haben und eine Empfehlung zu einer materiell-rechtlichen Änderung des bestehenden Versicherungsvertrages oder zu einem Neuabschluss abgeben, jeweils 15 Weiterbildungsstunden pro Jahr vorweisen. Diese dienen der Erhaltung, Anpassung oder Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit. Grundsätzlich stehen sämtliche Weiterbildungsangebote allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und werden entsprechend belegt, so dass sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern im Wesentlichen ausgleicht. Eine durchschnittliche Stundenzahl über die verpflichtenden Schulungsangaben hinaus zu nennen, die Anzahl an erfolgten Seminarteilnahmen anzugeben oder nach bestimmten Kategorien zu bestimmen ist systembedingt nicht möglich.

Qualifizierung von Führungskräften

Ergänzend konzipiert die Öffentliche jährlich bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote speziell für Führungskräfte, die darauf abzielen, verschiedene Aspekte der Führungskompetenz zu stärken.

Ermittlung des individuellen Personalentwicklungsbedarfs

Mit der Weiterentwicklung des Zielvereinbarungs- und Bewertungsprozesses ist ein Verfahren entstanden, welches ganzheitlich Zielvereinbarungen, die Bewertung der Zielerreichung und eine kriterienbezogene Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeurteilung vereint. Darüber hinaus werden die beruflichen Entwicklungsperspektiven der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters thematisiert. Dieses Verfahren schafft einen verbindlichen und konkreten Rahmen für das alljährliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch.

Weitere Qualifikationsangebote

Zur langfristigen Sicherung von Nachwuchskräften am Arbeitsmarkt wurden 2022 insgesamt 18 neue Auszubildende (teilweise in den Geschäftsstellen) beziehungsweise duale Studierende eingestellt. Eine Ausbildung im Vertrieb kann überall im Geschäftsgebiet auch vor Ort in den Geschäftsstellen absolviert werden, so dass die Öffentliche auch Arbeitsplätze in weniger zentral gelegenen Gebieten der Region schafft.

Zur stetigen Qualifikation und langfristigen Entwicklung von Zukunftskompetenzen lag der Fokus 2022 auf einer Breite an Qualifizierungsangeboten, von Themen der Persönlichkeitsentwicklung über Umgang mit digitalen Tools bis hin zu agilen Methoden sowie den Umgang mit Daten. Diese Themenvielfalt wurde mittels Seminare (insgesamt 50) und E-Learnings (insgesamt 137) angeboten. Für die Zielgruppe der Führungskräfte wurde zusätzlich eine Workshopreihe zur Sensibilisierung der Datenkultur durchgeführt sowie ein Online-Coaching über sechs Monate angeboten. Darüber hinaus wurde das 2021 neu eingeführte Talentmanagement für Nachwuchsführungskräfte Ende 2022 fortgesetzt. Im Rahmen einer ca. 1,5-jährigen Qualifikation werden bedarfsgerecht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet. Hierfür wurden sechs neue Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten im Haus benannt.

Im Rahmen der Gestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft wurden 2022 neue Arbeitsmodelle (unter anderem Mobilarbeit) geschaffen, zudem wurde die technische Ausstattung (Notebook, Funkmaus und -tastatur usw.) modernisiert. Die Einführung und Umsetzung der neuen Arbeitsmodelle führt zu mehr hybrider Zusammenarbeit, was durch eine Changebegleitung gestützt wurde. So fanden digitale Sprechstunden, Soundingboards und Austauschformate statt, in denen über die Änderungen und Herausforderungen gesprochen wurde. Dieser Prozess läuft auch 2023 weiter.

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Kategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren (SRS-405-1)

Öffentliche Sachversicherung

Die Öffentliche Sachversicherung Beschäftigte im Jahr 2022 im Durchschnitt 569 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen). Rentnerinnen und Rentner, Mitarbeitende in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie in Elternzeit sind ausgenommen. Von ihnen sind durchschnittlich 47 Männer und 9 Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 8,3 %, der der Frauen 1,6 %.

Von den insgesamt durchschnittlich 56 Führungskräften waren 0,0 % unter 30 Jahren, 51,8 % zwischen 30 und 50 und 48,2 % älter als 50 Jahre. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2022 83,9 %, der Anteil der Frauen 16,1 %.

Führungskräfte Sachversicherung								
	Gesamt		Altersgruppen					
	m	w	< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	47	9	0	0	24	5	23	4
%	83,9%	16,1%	0,0%	0,0%	42,9%	8,9%	41,1%	7,1%
% Σ*)	8,3%	1,6%	0,0%	0,0%	4,2%	0,9%	4,0%	0,7%

*) Verhältnis zur Gesamtzahl aller Beschäftigten

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Sachversicherung beschäftigten 492 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 49,4 % Männer und 50,6 % Frauen. Davon befinden sich 7,2 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 47,6 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 45,3 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre.

Mitarbeiter Sachversicherung (ohne Führungskräfte und Azubis)								
	Gesamt		Altersgruppen					
	m	w	< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	243	249	17	18	111	123	115	108
%	49,4%	50,6%	3,5%	3,7%	22,6%	25,0%	23,4%	22,0%

Durchschnittlich waren 21 Auszubildende im Jahr 2022 beschäftigt.

Facility Management GmbH

Die Öffentliche Facility Management GmbH Beschäftigte im Jahr 2022 im Durchschnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen). Rentnerinnen und Rentner sowie Mitarbeitende in Elternzeit sind ausgenommen.

Von ihnen sind durchschnittlich 2 Männer und 3 Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 3,3 %, der der Frauen 4,9 %.

Von den insgesamt durchschnittlich 5 Führungskräften waren 0,0 % unter 30 Jahren, 60,0 % zwischen 30 und 50 und 40,0 % älter als 50 Jahre. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2022 40,0 %, der Anteil der Frauen 60,0 %.

Führungskräfte Öffentlichen Facility Management GmbH								
	Gesamt		Altersgruppen					
			< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	2	3	0	0	1	2	1	1
%	40,0%	60,0%	0,0%	0,0%	20,0%	40,0%	20,0%	20,0%
% Σ*)	3,3%	4,9%	0,0%	0,0%	1,6%	3,3%	1,6%	1,6%

*) Verhältnis zur Gesamtzahl aller Beschäftigten

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Facility Management GmbH beschäftigten 53 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 39,6 % Männer und 60,4 % Frauen. Davon befinden sich 5,7 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 43,4 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 51 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre.

Mitarbeiter Öffentlichen Facility Management GmbH (ohne Führungskräfte und Azubis)								
	Gesamt		Altersgruppen					
			< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	21	32	0	3	9	14	11	16
%	39,6%	60,4%	0,0%	5,7%	17,0%	26,4%	20,8%	30,2%

Durchschnittlich waren 3 Auszubildende im Jahr 2022 bei Facility Management GmbH beschäftigt.

Der Öffentlichen ist nicht bekannt, dass sich eine Mitarbeiterin beziehungsweise ein Mitarbeiter mit dem Geschlecht divers identifiziert.

2022 hat die Öffentliche insgesamt 18 Praktikantinnen beziehungsweise Praktikanten betreut (darunter vier Hochschulpraktika, zwei Umschulungspraktika, zwei Jahrespraktika und zehn Schülerpraktika).

Kontrollgremien

Der Aufsichtsrat der Öffentlichen bestand 2022 aus 15 Mitgliedern, davon drei Frauen, beziehungsweise fünf Frauen ab August, sowie drei Stellvertretern (alle männlich). Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist durchgehend männlich gewesen. Der Beirat setzte sich in 2022 aus 22 Mitgliedern zusammen, davon sechs weiblich beziehungsweise seit August fünf weiblich. Zur Funktion der Kontrollorgane siehe 7. Kontrolle.

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (SRS-406-1)

In 2022 wurden bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig keine Diskriminierungsvorfälle nach dem AGG gemeldet.

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren SRS-412-3, SRS-412-1, SRS-414-1, SRS-414-2

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig arbeitet bevorzugt mit regionalen Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Lieferantinnen und Lieferanten zusammen, die hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden sind.

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. (SRS-412-3)

Genaue Angaben zu CSR-Kriterien im Bereich Asset Management finden sich unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement. Weitere signifikante Vereinbarungen und Verträge beziehen sich auf das Geschäftsgebiet der Öffentlichen und werden aktuell entsprechend nicht spezifisch unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden (SRS-412-1)

Als öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen ist die Öffentliche an ihr ausschließliches Geschäftsgebiet, das alte Braunschweiger Land, gebunden. Daher hat die Öffentliche keine internationalen Standorte oder Verbindungen, die – außerhalb der im Folgenden skizzierten Beschaffungsrichtlinie – anhand von Menschenrechtskriterien überprüft werden müssten. Des Weiteren arbeitet die Öffentliche, wenn möglich, mit regionalen Partnerinnen und Partnern zusammen.

Prozentsatz neuer Lieferantinnen und Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden (SRS-414-1)

Auf Grund der regionalen Ansässigkeit, auch im Sinne der regionalen Arbeitsplatzsicherung, existiert bisher keine systematische Analyse sozialer Kriterien für Lieferantinnen und Lieferanten über Stichproben hinaus. In Selbstauskünften beantworten diese verpflichtend unter anderem auch Fragen zu Umweltaspekten und anderen Nachhaltigkeits-themen. Diese werden seitens der Öffentlichen dokumentiert und können beispielsweise Anlass für Gespräche oder Verbesserungsvorschläge sein, haben aber lediglich indirekten Einfluss auf die Vergabe von neuen Aufträgen.

Lieferanten und soziale Auswirkungen (SRS-414-2)

Auf Grund der regionalen Bindung der Öffentlichen sind menschenrechtliche Auswirkungen auszuschließen. Die Zusammenarbeit mit überwiegend regionalen Partnerinnen und Partnern, die u.a. durch ein von der Facility Management GmbH selbst betriebenes Betriebsrestaurant gewährleistet wird, sowie ein Fragenkatalog sollen bewusst negative Auswirkungen auf die Lieferkette verhindern und sicherstellen, dass auch die Partnerinnen und Partner der Öffentlichen Menschenrechte als wesentlich für ihre Geschäftstätigkeit ansehen. Nähere Informationen zur Beschaffungsrichtlinie der Öffentlichen finden Sie unter 4. Wertschöpfungskette.

Auch wenn die Öffentliche nicht unmittelbar vom Lieferkettentransparenzgesetz betroffen ist, legt sie großen Wert darauf, dass sich ihre Lieferanten hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden fühlen. Sie arbeitet, wenn möglich, mit regionalen Dienstleisterinnen und Dienstleistern zusammen. Im Zuge eines Seminars „Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz“, veranstaltet durch die ansässige IHK-Geschäftsstelle, wurde eine Mitarbeiterin geschult, obwohl sich für das Unternehmen keine gesetzliche Verpflichtung dazu ergeben hat.

18. Gemeinwesen

Leistungsindikator SRS-201-1

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht, über eine Vielzahl von Engagements, die nach sozialen und regionalen Aspekten ausgewählt werden, das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben.

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte, Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt fortlaufend regionale Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur.

Neue sowie bestehende Sponsoringaktivitäten werden regelmäßig überprüft und bewertet. Zu dieser Bewertung gehören auch Nachhaltigkeitsaspekte wie eine grundsätzliche Gemeinwohlorientierung beziehungsweise soziale Verantwortung. In 2022 hat die Öffentliche rund 65 Projekte als Sponsoringpartner (ohne die Beihilfen für die Feuerwehren) unterstützt.

Brandschutz

Das Engagement im Bereich des Brandschutzes hat bei der Öffentlichen eine lange Tradition und bildet satzungsgemäß einen wesentlichen Schwerpunkt des Engagements der Öffentlichen. Die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehren im gesamten Geschäftsgebiet werden unter anderem durch Löschprämien, Jubiläumszahlungen, finanzielle Förderung für Kinder- und Jugendfeuerwehren oder kostenloses Material für die Brandschutzerziehung unterstützt. Zuwendungen an Kommunen zur Förderung des Brandschutzes, beispielsweise für Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge und Gerätschaften, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit. Ebenfalls wird gemeinsam mit drei weiteren öffentlich-rechtlichen Versicherern die Imagekampagne "Ja zur Feuerwehr" vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport unterstützt.

Sport

Die Förderung des Sportes stellt einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten der Öffentlichen dar. Dabei werden nicht nur Vereine wie Eintracht Braunschweig oder Großveranstaltungen wie das Reitturnier Braunschweig Classico gefördert,

sondern bewusst auch kleinere Vereine überall im Geschäftsgebiet unterstützt, beispielsweise in Form von Bandenwerbungen. Auch die Nachwuchsförderung im Sport ist für die Öffentliche dabei ein zentrales Anliegen.

Soziales Engagement & Kultur

Ihre regionale Verbundenheit drückt die Öffentliche in Partnerschaften beispielsweise mit dem Haus der Wissenschaft oder dem Kunstverein Braunschweig aus. Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche mit ihren Mitgliedschaften und Beteiligungen vor allem regionale Initiativen wie die Allianz für die Region und den Braunschweigischen Hochschulbund. Im Bereich Kultur unterstützt die Öffentliche zum Beispiel Theater, Ausstellungen und regionale Künstlerinnen und Künstler und hat im Rahmen der coronabedingten Einschränkungen von Kunst- und Kulturschaffenden das Projekt THE ART OF ins Leben gerufen. Mit diesem initiiert die Öffentliche ein interaktives und kollaboratives Kunstprojekt für die Region Braunschweig.

Durch die Unterstützung des Projektes "Du für Braunschweig" konnte unter anderem eine Impfkaktion für über 60-Jährige initiiert werden, über die Personen von zu Hause abgeholt und in Impfzentren gefahren wurden. Darüber hinaus wurde zum Jahresende 2022 ein Danke-Event für Pflegekräfte sowie Ukraine-Helferinnen und -helfer aus der Region ermöglicht.

Aufgrund des Ausbruchs des Ukraine-Krieges hat die Öffentliche Hilfskonvois für die Menschen unterstützt, die in der Ukraine verblieben sind. Die Öffentliche half bei der Einrichtung von Unterkünften, Spielzimmern, Familienfesten für ankommende Kriegsflüchtlinge und förderte das Projekt "Offenes Atelier" der Jugendkunstschule Buntich. Durch die Unterstützung wird eine kostenfreie Teilnahme für geflüchtete Kinder gewährleistet.

Umweltsponsoring

Um einen bewussten Umgang sowie Wertschätzung mit und für die natürliche Umgebung zu fördern, engagiert sich die Öffentliche auch in der regionalen Umweltbildung, zum Beispiel durch die Unterstützung des „Grünen Klassenzimmers“ und des „Waldforums Riddagshausen“. Außerdem produziert die Öffentliche ein Kinderbuch zur Umwelterziehung mit dem Titel „Öfi und das Picknick im Wald“, das kostenlos im Geschäftsgebiet verteilt wird.

Sicherheits- und Präventionsarbeit

DLRG, Feuerwehren, Verkehrswachten und auch das Projekt "Nur im Grünen. Nie im Roten", eine ehrenamtliche Aktion, die Kinder und Jugendliche auf die Gefahren des toten Winkels aufmerksam macht, sorgen durch ihre Präventionsarbeit dafür, dass möglichst viele Unfälle im Alltag vermieden werden können. Darum unterstützt die Öffentliche auch diese Institutionen und Projekte. Sie ist auch Veranstaltungsort für das so genannte „Planspiel Gewalt“ zur Gewaltprävention an Schulen und Mitglied im Verein Verkehrsofferhilfe e.V. Ein besonderes Engagement im Bereich Sicherheitsarbeit ist die Schulanfangsaktion gemeinsam mit den regionalen Verkehrswachten und Grundschulen im gesamten Geschäftsgebiet. Für die bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr erhalten über 5.500 Erstklässler Kinderwarnwesten beziehungsweise Reflektorenkragen und ein Malbuch zur Verkehrserziehung. Regionale Grundschulen erhalten die Sicherheitsartikel in nachhaltigen Holzkisten.

Mitgliedschaften

Auch Vereine zur Bereicherung der Region, zum Beispiel für die Bad Gandersheimer Domfestspiele, die Städtische Musikschule, das Herzog Anton Ulrich-Museum, die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft, die Bürgerstiftung, das Gründerinnen-Netzwerk, das Niedersächsische Landvolk und viele mehr werden von der Öffentlichen als Mitglied unterstützt. Ziel dieser Mitgliedschaften ist dabei die Erhaltung der Vielfalt der Region, die Wirtschaft und Vernetzung sowie die Unterstützung von Organisationen, die auf Chancengleichheit und frei zugängliche Bildung abzielen und damit die Zukunft des Geschäftsgebietes sowie die Lebensqualität vor Ort positiver gestalten.

Die Braunschweigische Stiftung

Zudem hat die Öffentliche 1994 gemeinsam mit der Norddeutschen Landesbank Die Braunschweigische Stiftung (bis 2014 Stiftung NORD/LB · ÖFFENTLICHE) gegründet. Die Stiftung fördert gemäß ihres Satzungszweckes finanziell Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement.

Spenden

Die Öffentliche half 2022 mit insgesamt 44 Spenden und neuen Spendenformaten, teilweise unter Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger, etwa bei der Spendenauktion "Giving Circle" oder einem Weihnachtskreuzworträtsel mit dem Gewinn einer Spende nach Wahl.

Die Öffentliche unterstützte 2022 auch die regionalen Tafeln im Geschäftsgebiet mit insgesamt 17.000 Euro. Erstmals wird eine Fördervereinbarung mit der Braunschweiger Tafel über jährlich 3.600 Euro vereinbart und auch für die Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit, die Tafeln durch Lebensmittelspenden zu unterstützen. Der Stifterfond "Kinder der Ukraine" und die Stiftung Löwenbrücke, die sich für die Gesundheitsförderung für Menschen mit Handicaps einsetzt, erhielten Spenden von insgesamt 15.000 Euro. Auch für den Verein Freie Ukraine und den AWO Bezirksverband spendeten die Mitarbeitenden. Die Spendensummen wurden vom Vorstand jeweils auf 10.000 Euro für beide Institutionen aufgestockt.

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (SRS-201-1)

Das Ergebnis der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

1.1 Versicherungstechnisches Nettoergebnis	- 2,3 Mio. Euro
1.2 Kapitalanlageergebnis	13,1 Mio. Euro
1.3 Sonstiges Ergebnis	- 0,8 Mio. Euro
1.4 Ergebnis vor Steuern	10,1 Mio. Euro
1.5 Steuern gesamt	3,6 Mio. Euro
1.6 Ergebnis nach Steuern	6,5 Mio. Euro

Das Ergebnis nach Steuern wurde nach der folgenden Aufteilung verwendet:

Trägerkapitalverzinsung	2,8 Mio. Euro
Sicherheitsrücklage	3,7 Mio. Euro

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig insgesamt 198,3 Millionen Euro (brutto, inklusive Kfz-Schäden) für die Versicherungsfälle ihrer Kundinnen und Kunden aufgewendet. Weitere Angaben zum Geschäftsergebnis finden sich im Geschäftsbericht der Öffentlichen. Die Summe der von der Stiftung ausgezahlten Gelder sowie die genaue Anzahl der unterstützten Projekte sind dem Geschäftsbericht der Stiftung zu entnehmen.

Weiterführende Informationen

Aktueller Geschäftsbericht der Öffentlichen / Archiv:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr-csr/>

Jahresbericht der Braunschweigischen Stiftung:

<https://www.die-braunschweigische.de/service/berichte.html>

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikator SRS-415-1

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig achtet sehr bewusst darauf, politisch in keiner Form Einfluss zu nehmen. Die Beachtung der Gesetze, Richtlinien und Verhaltensgrundsätze wird von Vorstandsebene an kontrolliert.

Mitgliedschaften

Die Öffentliche ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen. Organisiert ist sie dabei vor allem im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und dem Verband öffentlicher Versicherer (VöV). Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche regionale Initiativen und Vereine, sofern sie nicht politischer Natur sind (siehe Punkt 18. Gemeinwesen).

Sollten die Branchenverbände, in denen die Öffentliche organisiert ist, politische Einflussnahme ausgeübt haben, dann ist diese ausschließlich im Sinne der Kundinnen und Kunden und zur Verbesserung der Situation der Verbraucherinnen und Verbraucher zu verstehen.

Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem (SRS-415-1)

Die Öffentliche tätigt keine Parteispenden und stellt parteipolitischen Versammlungen keine Räumlichkeiten oder sonstige Mittel zur Verfügung.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren SRS-205-1, SRS-205-3, SRS-419-1

Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und internen Unternehmensvorschriften sowie die Orientierung der Geschäftspolitik an ethischen und moralischen Grundsätzen sind Grundlage der Geschäftstätigkeit der Öffentlichen.

Verhaltenskodex

Bei der Öffentlichen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex verpflichtet, der redliches und gesetzeskonformes Verhalten zur obersten Maxime für alle Geschäftstätigkeiten macht. Er formuliert Verhaltensmaßstäbe, die grundlegend gelten und durch Leitlinien, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen konkretisiert werden.

Compliance-Management-System

Das Compliance-Management-System trägt durch Beratung, Frühwarnung, Überwachung und Analyse des Compliance-Risikos maßgeblich dazu bei, dass sich alle Abteilungen der Unternehmensgruppe stets im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen verhalten.

In diesem Rahmen unterstützt die Compliance-Funktion den Vorstand bei der Ausübung seiner Gesamtverantwortung für Compliance, aber auch Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Verantwortung bei der operativen Tätigkeit.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über für sie relevante Aspekte zur Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben informiert, Schulungen, Informationen im Intranet und der Kontakt zu den Compliance-Ansprechpartnerinnen und -partnern in den Fachbereichen halten das Wissen auf dem aktuellen Stand.

Die Compliance-Funktion nimmt unter anderem folgende Aufgaben wahr:

- Analyse der rechtlichen Vorgaben und der daraus für das Unternehmen resultierenden Compliance-Risiken und erforderlichen Gegenmaßnahmen
- Überwachung von Prozessen, eingerichteten Maßnahmen und Kontrollen zur Verhinderung von Compliance-Verstößen
- Beratung des Vorstandes, der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Compliance-relevanten Fragen

- Schulungen und Beratungen bzgl. interner und externer Vorgaben für das Unternehmen
- Beobachtung der Änderungen der für das Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften (Frühwarnfunktion)

Ein wesentliches Themenfeld sind dabei Korruption und damit im Zusammenhang auftretende Straftatbestände.

Hinweisgebersystem

Zur Aufdeckung von Verstößen ist ein Hinweisgebersystem etabliert, über das Verstöße, wenn gewünscht anonym, abgegeben werden können. Dies steht nicht nur intern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen, sondern über die Webseite des Unternehmens auch allen Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Daneben wirken auch das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement positiv auf die Verringerung des Compliance-Risikos ein.

Kontrolle durch Interne Revision

Auf Grundlage der geschäftspolitischen Grundsätze, Ziele und Strategien des Vorstandes übt die Funktion der Internen Revision in der Öffentlichen Sachversicherung eine Prüfungs-, Beratungs- sowie Innovations- und Initiativfunktion aus.

Im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Ansatzes prüft und beurteilt sie u.a. die Risiken aus der Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit – inklusive der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen – grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten und definiert Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken. Dazu zählt auch die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen. Die Interne Revision bildet also einen weiteren gewichtigen Baustein der systematischen Verhinderung von Rechtsverstößen.

Besondere Maßnahmen im Vertrieb

Auf dem Vertrieb liegt ein zusätzlicher Fokus, der in den meisten Fällen nicht durch angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt, sondern durch eigenständige Unternehmerinnen und Unternehmer, die für die Öffentliche tätig werden.

Die Öffentliche ist als einer der ersten öffentlichen Versicherer im April 2015 freiwillig dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2018 wurde die Öffentliche erfolgreich rezertifiziert. Tenor aller Verhaltensweisen durch den GDV-Verhaltenskodex, die gleichfalls Einzug in das funktionierende Compliance-Management-System für den Vertrieb gefunden haben, ist das Thema Verbraucherschutz: Der GDV-Verhaltenskodex ist Bestandteil eines jeden Agenturvertrages. Sein Erhalt wird mit Vertragsbeginn explizit gegengezeichnet. Neue Vertriebspartnerinnen und -partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit im Rahmen des so genannten strukturierten Einarbeitungsprogramms STEP ausführlich dahingehend geschult.

Diese Schulung wird durch die Compliance-Funktion des Vertriebes durchgeführt und ist für jeden obligatorisch. Sie wird unterlegt durch das Aushändigen der speziell für den Vertrieb entwickelten Verhaltensgrundsätze „Compliance im Finanzdienstleister“, die sich mit den Themen Verhalten im Umgang mit Internen und Externen, Zuwendungen, Datenschutz wie auch Konflikt- und Beschwerdemanagement sowie vor allem Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Für die laufende Einhaltung dieser Grundsätze für die selbstständigen Partnerinnen und Partner im Vertrieb sind insbesondere die Führungskräfte verantwortlich.

Aktuelle Gesetzgebungsverfahren

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist einer Vielzahl von Gesetzgebungsverfahren unterworfen, darunter diejenigen, die Gültigkeit für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche haben. Vor allem von europäischer Ebene aus wurden im vergangenen Jahr neue Regulierungsvorhaben angestoßen oder teilweise verabschiedet, zu denen die Öffentliche jeweils den internen Umsetzungsbedarf prüft, ggf. vollzieht oder sich bereits darauf vorbereitet. Zu nennen sind hier insbesondere Rechtsakte zur Informationssicherheit (der sog. Digital Resilience Act) und zur Nachhaltigkeit, die neben der Taxonomie und Transparenz nunmehr auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) sowie die Sorgfaltspflichten in Lieferketten (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) im Fokus haben.

Taxonomie- und Transparenzverordnung

Die Öffentliche befasst sich laufend intensiv mit neuen regulatorischen Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit, darunter insbesondere die Transparenz- und die Taxonomieverordnungen. Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage unter 10. Innovations- und Produktmanagement. Die im CSR-Bericht zu tätigen Angaben zur EU-Taxonomie finden Sie im Anschluss an dieses Kapitel.

Beschwerdemanagement

Die Öffentliche praktiziert seit 2006 ein aktives und systematisches Beschwerdemanagement. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vermittlerinnen und Vermittler benutzen ein CRM-System (Customer Relationship Management, nachvollziehbares System zur Pflege von Kundinnen- und Kundenbeziehungen), sodass eine vollständige Dokumentation von Beschwerden gewährleistet sowie eine gemeinsame Plattform für Bearbeitung und Kommunikation gegeben ist. Analysen, verpflichtende Schulungen für alle Personen, die für die Öffentliche Versicherung Braunschweig tätig sind im Innen- und Außendienst, ein regelmäßiges Controlling und ausführliches Reporting gehören ebenfalls seit vielen Jahren zum Standard unseres Beschwerdemanagements, seit Juli 2014 auch eine zentrale Managementfunktion im Bereich Unternehmenskommunikation. Am 1. Februar 2015 wurde eine Beschwerderichtlinie in Kraft gesetzt, die die Umsetzung der Vorgaben aus dem BaFin-Erlass vom September 2013 regelt und jährlich mit Wirkung zum 1. Februar aktualisiert wird.

Im Jahr 2022 erfasste die Öffentliche 1.352 Beschwerden (21 weniger als im Vorjahr). Dabei handelte es sich im Großteil (731) um Vertragsangelegenheiten und das häufigste Beschwerdeproblem war die Bearbeitungsdauer (587). Die Beschwerden erreichten die Öffentliche erneut am häufigsten per Telefon.

Die aktuellen Beschwerdezahlen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet zugänglich gemacht und als Grundlage für Optimierungen genutzt.

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken (SRS-205-1)

Die Risikoanalyse der insgesamt fünf Geschäftsstandorte (Direktion plus vier Bezirksdirektionen) ergab im Hinblick auf die Korruption keine erheblichen Risiken.

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen (SRS-205-3)

Es hat keine Korruptionsfälle gegeben, die dem Unternehmen bekannt geworden sind.

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften (SRS-419-1)

Die Öffentliche hat weder Bußgelder gezahlt noch andere, nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften auferlegt bekommen.

Weiterführende Informationen

Informationen zum GDV-Verhaltenskodex:

<https://www.gdv.de/de/themen/news/verhaltenskodex-fuer-den-vertrieb-11518>

Allgemeiner Verhaltenskodex der Öffentlichen:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/compliance/verhaltenskodex/>

Code of Conduct für den Datenschutz:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/datenschutz/code-of-conduct/index.html>

Angaben zur Transparenzverordnung:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/transparenzverordnung/>

Angaben zur EU-Taxonomie

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist mit der Taxonomie, einem Regelwerk der EU zur Bestimmung der ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten, im CSR-Bericht seit dem Geschäftsjahr 2021 zu konkreten Angaben zur eigenen Unternehmenstätigkeit verpflichtet. Konkret betrifft dies Angaben zu Fähigkeiten zu den EU-Umweltzielen "Klimaschutz" und "Anpassungen an den Klimawandel".

Angaben zur Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig

Anteil der im Sinne der Taxonomie relevanten und nicht-relevanten Vermögensbestände (total assets) unter Beachtung der Offenlegungsregeln (deligierte Verordnung der EU 2021/2178) in Artikel 7, § (1), (2) und (3) für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen / Anteil der im Sinne der Taxonomie relevanten und nicht-relevanten Tätigkeiten am Nicht-Lebensversicherungsgeschäft

Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten

Die Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten wird im Annex 2 der Delegiertenverordnung zur Taxonomieverordnung in Abschnitt 10.1 – „Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken“ – beschrieben.

Eine Übersicht der klimabezogenen Gefahren von Versicherungsprodukten ist in Anlage A der Quelle dargestellt. Benannt sind hierbei die folgenden Versicherungssparten:

- Krankenkostenversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Arbeitsunfallversicherung
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherungen
- Beistand

Gemäß den im Abschnitt 10.1 / Anlage A benannten Bewertungskriterien für Nicht-Lebensversicherungen hat die Öffentliche Sachversicherung folgende ihrer Versicherungsprodukte als taxonomiefähig identifiziert (gegenüber dem Berichtsjahr 2021 hat die Öffentliche Sachversicherung einige marktkonforme Änderungen für eine bessere branchenweite Vergleichbarkeit vorgenommen):

Versicherungsprodukt	Klimagefahr
Feuer-Industrie	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Feuer-Sonstige	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Feuer-Landwirtschaft	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Glas	Sturm, Elementar
Feuer-Betriebsunterbrechung (Ertragsausfall)	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Allgemeine Leitungswasser	Frost
Allgemeine Sturm	Sturm, Elementar
Verbundene Hausrat	Frost, Sturm / Elementar, erneuerbare Energien
Verbundene Wohngebäude	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze. Frost, Sturm / Elementar, erneuerbare Energien
Elektronik	Allgefahrendeckung
Extended Coverage	Sturm / Elementar
4gewinnt	Allgefahrendeckung
Kraftfahrt (Kasko)	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze, Sturm, Elementar

Anhand der statistischen Jahresbeiträge (ohne Versicherungssteuer) zum Stichtag 31.12.2022 ergibt sich folgender Anteil für die taxonomiefähigen Versicherungsprodukte an den Gesamtbeitrageinnahmen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig:

Versicherungsprodukt	Stat. Jahresbeitrag	Anteil an den taxonomiefähigen Beiträgen
Sachversicherungen (ohne Kfz) gesamt	110.328.433,11 Euro	66,47 %
<i>davon verbundene Wohngebäude*</i>	68.839.221,74 Euro	41,48 %
<i>davon verbundene Hausrat*</i>	13.119.046,50 Euro	7,90 %
Kraftfahrzeugkasko (Teilkasko & Vollkasko)*	55.643.208,18 Euro	33,53 %
Beiträge Komposit (Sachversicherungen plus Kfz-Versicherungen) insgesamt	274.640.724,17 Euro	
<i>davon Beiträge der taxonomiefähigen Produkte gesamt (siehe oben)</i>	165.971.641,29 Euro	
Anteil taxonomiefähige Beiträge an Komposit gesamt	60,43 %	

*größte Beitragsanteile der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig / an Komposit insgesamt

Beschreibung der Einhaltung der Verordnung in der Geschäftsstrategie des Unternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Gegenparteien

Die Öffentliche befasst sich laufend intensiv mit neuen regulatorischen Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit, darunter insb. die EU-Offenlegungs- und die EU-Taxonomieverordnung. Wie im Vorjahr werden in diesem Berichtsjahr erneut Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung in der Kapitalanlage gemacht.

Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen¹

Angaben nach Taxonomieverordnung	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig
Taxonomiefähige Kapitalanlagen	20,6%	15,3%
Nicht-taxonomiefähige Kapitalanlagen	79,4%	84,7%
Taxonomiekonforme Kapitalanlagen	2,6%	1,7%
Anteil der betrachteten Kapitalanlagen	86,3%	63,0%
Risikopositionen ggü. Staaten & Supranationalen Emittenten	13,7%	37,0%
Derivate (i. W. zur Währungsabsicherung)	0,3%	0,2%

Als Indikator zur Ermittlung der taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurde der Gesamtumsatz verwendet. Für die Investitions- und Betriebsausgaben liegen noch nicht ausreichend Daten vor, um eine entsprechende Ermittlung der Taxonomiefähigkeit vornehmen zu können. Gemäß der in Kapitel 10 beschriebenen Investmentkonzeption der Öffentlichen Versicherung Braunschweig wird das Kapitalanlageportfolio in das risikoarme Sicherheitsportfolio sowie das Ertragsportfolio unterschieden. Das Ertragsportfolio wird von der Kapitalverwaltungsgesellschaft Warburg Invest AG verwaltet. Für das Ertragsportfolio wurden die aggregierten Daten zur Taxonomieverordnung von der Warburg Invest AG und dem Datenanbieter MSCI ESG Research zur Verfügung gestellt. Für das selbst verwaltete Sicherheitsportfolio wurden ausschließlich Daten des Anbieters MSCI ESG Research verwendet.²

Das Sicherheitsportfolio enthält vor allem langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten. Im Rahmen der Prüfung der taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden die Staatsanleihen und supranationalen Emittenten identifiziert und aus der Berechnung entfernt. Für die übrigen festverzinslichen Wertpapiere wurden die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bestimmt.

Darüber hinaus befinden sich im Sicherheitsportfolio der Öffentlichen Lebensversicherung verschiedene Publikumsfonds (Dispositionsstock) im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung. Auch für diese Kapitalanlagen wurden die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sowie der Anteil an Risikopositionen gegenüber Staaten und supranationalen Emittenten ermittelt.

Zu den weiteren Anlageklassen im Sicherheitsportfolio zählen Beteiligungsunternehmen mit strategischem Charakter, ein Immobiliendirektbestand sowie Hypothekenbestände. Für diese Kapitalanlagen stehen noch nicht ausreichend Daten zur Verfügung, sodass sie dem Anteil der nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden.

Eine Angabe zu Risikopositionen gegenüber nicht reportingpflichtigen Unternehmen gemäß Art. 7 Abs. 3 Del. VO 2021/2178 erfolgt in diesem Berichtsjahr noch nicht, da derzeit noch kein EU-weites Register mit einem entsprechenden Überblick über Unternehmen, welche (ggf. unterschiedlich je nach EU-Land) zur Abgabe einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichtet sind, besteht und die Datenlage damit unzureichend ist.

¹ Aus Wesentlichkeitsgründen werden nur die Kapitalanlagen und nicht die gesamte Bilanzsumme betrachtet.

² Disclaimer: This disclosure was developed using information from MSCI ESG Research LLC or its affiliates or information providers. Although Öffentliche Versicherung Braunschweig information providers, including without limitation, MSCI ESG Research LLC and its affiliates (the "ESG Parties"), obtain information (the "Information") from sources they consider reliable, none of the ESG Parties warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness, of any data herein and expressly disclaim all express or implied warranties, including those of merchantability and fitness for a particular purpose.

Feststellung des Aufsichtsrates

Der vorliegende nicht-finanzielle Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig wurde vom Vorstand der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in seiner Sitzung am 21. Februar 2023 genehmigt.

Der Aufsichtsrat hat den nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie den durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vorgelegten Prüfungsvermerk in seiner Sitzung am 13. April 2023 zur Kenntnis genommen und gemäß § 341a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 171 Abs. 1 Aktiengesetz und § 8 Abs. 2 g) der Satzung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und § 2 Abs. 2 g) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates den gesonderten nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 2022 festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.



Christoph Schulz, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Braunschweig, 13. April 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig

Wir haben die nichtfinanzielle Erklärung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig (Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts), Braunschweig, (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Öffentliche“) für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe. Die Berichtskriterien umfassen auch die Transparenzstandards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt.

Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir erfüllen die ethischen Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich International Independence Standards) (IESBA-Code) und die Unabhängigkeitsanforderungen in Teil 4A des IESBA-Codes.

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 „Quality Control for Firms that Perform Audits and Reviews of Financial Statements and Other Assurance and Related Services Engagements“ an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätskontrollsystem einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren in Bezug auf die Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, den Sustainability Standards der Global Reporting Initiative und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Erklärung

- Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung belegen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Erklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, den Transparenzstandards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.mazars.de/Home/Services/Audit-Assurance/Auftragsbedingungen>) sowie unsere Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen vom 1. Juni 2019. Bezüglich der Allgemeinen Auftragsbedingungen verweisen wir ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnisnimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Hamburg, 01. März 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Ralf Engelshove
Wirtschaftsprüfer



Erik Barndt
Wirtschaftsprüfer

